

Rendezvous: Eine Frau namens «Riehen» auf Besuch

SEITE 3

«Arena»: Irina Brežá liest aus ihrem neuen Roman «Die beste aller Welten»

SEITE 5

Charivari: Nach durchzogener Premiere in Schwung gebracht

SEITE 7

«Venedig»: Erfolgreichste Beyeler-Ausstellung endet in wenigen Tagen

SEITE 5

Sport: Derby-Sieg für die Basketballerinnen des CVJM Riehen

SEITE 12

GESELLSCHAFT Der Alltag spricht oft die Sprache der Gewalt

«Es braucht Zivilcourage»

Es müssen nicht Aufsehen erregende Fälle wie in Locarno oder München sein. Gewalt und Mobbing gibt es überall. Auch an den Schulen in Riehen und Bettingen.

SANDRA ZIEGLER

Gewaltanwendungen stehen 2009 auf der Tagesordnung. Kinder und Jugendliche folgen Erwachsenen in der leider viel vertretenen Annahme: «Die Sprache der Gewalt versteht jeder.» In Fachkreisen spricht man von «happy slapping», wenn Kinder und Jugendliche hilflose Menschen angreifen und die Tat mit dem Handy aufzeichnen. Sie lassen die Film- und Fotoszenen im Freundes- und Bekanntenkreis zirkulieren und stellen das Opfer zur Schau. Beim «snuffen» werden reale Morde und Hinrichtungen via Handy an andere übermittelt. Es ist alltäglich, dass Jugendliche anderen über das Netz Pornos zuschicken. Auf «Youtube» und in manchem Facebook werden die Gewaltdarstellungen immer extremer. Die Behörden sind alarmiert. Die Polizei sperrt Internetseiten, Psychologen rätseln über die Gründe für die grassierende Entwicklung.

Andrea Sehn und Rudolf Betschart vom Schulpsychologischen Dienst Basel können viel über das Phänomen Gewalt berichten. Alle zwei Wochen sind die beiden Psychologen an den Schulen in Riehen und Bettingen, um Lehrer und Lehrerinnen zu beraten. Mobbing und Gewalt an den Schulen ist dabei immer wieder Thema. Was ist der Grund dafür, wenn die Schulleistung eines Kindes plötzlich sinkt, es mit Schulverweigerung reagiert oder psychosomatische Symptome entwickelt? Wie sollen Mütter und Väter reagieren, wenn ihre Kinder weinend aus der Schule nach Hause zurückkehren, ständig über Bauchschmerzen klagen oder nachts nicht mehr schlafen?

Was sich hier wohl tagtäglich ereignet? Wenn es in der Schule zu Problemen kommt, sollte man dies offen ansprechen.

Foto: Sandra Ziegler



Andrea Sehn und Rudolf Betschart raten Lehrern und Eltern, die Kinder zu ermutigen, über ihre Sorgen, Probleme und Nöte zu sprechen.

Mobbing geschieht versteckt

Während Gewalt oft offen zu Tage tritt, läuft Mobbing meist im Verborgenen ab. Es ist laut Rudolf Betschart eine «Form von Geheimnis». Dieses gilt es zu lüften. Der belastende Vorgang muss benannt und zur Sprache gebracht werden. Nur so kann man eine Lösung finden. Warum ein Mensch zum Mobbingopfer wird, weiss trotz vielfältiger Forschung niemand, informiert Rudolf Betschart. Eine Vielzahl von Faktoren können eine Rolle spielen, warum und wie ein Mobbing-Täter sein Opfer wählt, weiss Andrea Sehn. Nicht immer ist die Persönlichkeit oder die Erfahrung für ein Verhalten ausschlaggebend. Die Gründe dafür, dass ein Mensch von einem anderen drangsaliert wird, bleiben oft im Verborgenen. Am Leid des Opfers ändert dies wenig. Zu einer Mobbingituation gehören Täter, Opfer und Zuschauer. Um dem Opfer zu helfen, zeigt Rudolf

Betschart auf, muss man eingreifen und die Tat unterbinden. «Der Täter darf in seinem Verhalten nicht toleriert werden, das Opfer muss man unterstützen.» Sind die Lehrer und die Erwachsenen erst einmal informiert, können sie Hilfe leisten und dazu beitragen, die Lebenssituation der Betroffenen zu verbessern.

Die Täter nicht bestätigen

Kinder und Jugendliche nehmen viel auf sich, um in einem Klassenverband zu bleiben, berichten die beiden Psychologen aus ihrer Berufspraxis. Trotzdem kann es vorkommen, dass man ein Kind aus dem Kontext herausnehmen und es zu seinem Schutz an eine andere Schule verweisen muss. Natürlich ist das für alle Betroffenen enttäuschend, aber manchmal unumgänglich. «Leider gelingt es nicht immer, erfolgreich auf der Täterebene zu intervenieren», berichtet Andrea Sehn. «Wenn das Opfer geht», informiert Rudolf Betschart, «ist das ein Erfolg und eine Lernbestätigung für den Täter. Er macht so weiter.» Oft mangelt es im Alltag an sozialer Kontrolle, so Ru-

dolf Betschart. Mobbing und Gewalt werden von einem Umfeld oft nicht zur Kenntnis genommen. Kinder und Jugendliche spiegeln für Rudolf Betschart die Erwachsenenwelt wider. Wenn es beispielsweise im Tram zu Übergriffen und Schlägereien komme, halten sich die meisten Menschen nach der Erfahrung des Psychologen aus der Situation heraus. «Es braucht viel Zivilcourage, um eingreifen zu können.»

Beim Thema Gewalt und Mobbing, so die Empfehlung des Psychologen, sollte das Umfeld zusammenwirken und an einem Strang ziehen. Nicht nur Lehrer, vor allem auch Eltern, Freunde und Bekannte oder die Betroffenen selbst können sich beim Schulpsychologischen Dienst Rat holen, wenn sie den Eindruck haben, dass ihre Kinder etwas auf dem Herzen haben. Andrea Sehn: «Unser Hauptanliegen sind die Kinder.» (Zum Thema siehe auch Interview mit Ulrich Hartmann auf Seite 2.)

Kontaktadresse: Schulpsychologischer Dienst Basel-Stadt, Austrasse 67, 4051 Basel, Tel. 061 267 69 00, Internet: www.spd-basel.ch, E-Mail: spd@bs.ch.

KOMMENTAR

Miteinander reden



Sandra Ziegler

«Die Sprache der Gewalt versteht jeder.» Das ist ein Satz, der nachdenklich machen sollte, impliziert er doch, dass wir Menschen vielfach Mühe haben, miteinander zu reden. Beim

Autofahren oder im Tramgedränge fällt oft ein böses Wort, und dann endet die Kommunikation. Was wir Erwachsene vorleben, imitieren unsere Kinder. Die Jugendsprache ist geprägt von Kraftausdrücken. Wer nicht gleich versteht, was ein anderer von ihm will, ist «voll behindert». Auf den Pausenhöfen und auf dem Nachhauseweg wird nicht ruhig und deutlich gesprochen, wie es Kommunikationsexperten empfehlen. Sicher ist Riehen nicht Berlin oder die Bronx, aber solche «Gespräche» lassen sich auch hier Tag für Tag verfolgen: Einmal nennt einer einen Jungen im Tram «fette Sau», ein anderes Mal einer ein Mädchen «Nutte». Es fehlt oft nicht viel und aus verbaler Gewalt wird körperliche.

Verfolgt man die Diskussionen in den Medien, wird man in einer Wahrnehmung bestätigt: Gewalt wird extremer. Fragt man Fachleute nach den Ursachen, finden sie viele Erklärungen: Junge Menschen haben Zukunftsängste. Hohe Leistungsanforderungen, Angst vor Arbeitslosigkeit, aber auch die Zerstörung der Umwelt machen der «Generation Y» zu schaffen. Sie ist im «digitalen Hort» von TV, Handy und Computerspielen nicht geborgen. Die Schule kann nicht alles richten. Lehrer und Lehrerinnen können keine familiäre Fürsorge übernehmen. Hilft die Eltern-Busse, wie sie derzeit in Basel diskutiert wird, bei der Erziehung? Viele Eltern sind dieser Meinung, Kinder sollten Selbstverteidigung lernen, um in der Welt zurechtzukommen. Doch es geht nicht allein um körperliche Gegenwehr, sondern vielmehr darum, dass wir im Alltag wieder Kraft und Ruhe finden, um uns für unser Leben und für unsere Kinder zu engagieren. Kinder, denen man etwas vorliest oder die selbst lesen, können sich besser artikulieren. Fürs Vorlesen braucht man Zeit, genau wie zum miteinander Reden. Diese Zeit müssen wir uns nehmen. Wir sollten störende und belastende Dinge offen und gemässigt zur Sprache bringen. Wenn wir uns mitteilen, stossen wir vielleicht auf Ähnlichdenkende und -empfindende und können Probleme gemeinsam lösen.

Sandra Ziegler

SCHULE Gespräch mit der Riehener Rektorin Regina Christen

«Kinder sollen sich im Unterricht wohlfühlen»

Regina Christen ist Rektorin der Schulen von Bettingen und Riehen. Mobbing und Gewalt an Schulen sind ihr nicht fremd. Die RZ sprach mit ihr über die hiesige Situation.

RZ: Frau Christen, erkundigt man sich in Riehen bei Kindern und Jugendlichen, denen man im Alltag begegnet, nach ihren Erfahrungen und Erlebnissen in der Schule, berichten sie einem unter anderem, dass sie im Schulalltag immer wieder Zeugen von Mobbing und Gewalt würden. Man hört, dass Kinder in Riehen auf dem Nachhauseweg gehänselt und geschlagen würden. In Bettingen sollen sogar Kinder mit Messern zur Schule kommen und ihre Mitschüler einschüchtern. Sind Ihnen dererlei Vorgänge bekannt? Kommen Mobbing und Gewalt an den Schulen in Riehen und Bettingen häufig vor?

Regina Christen: Gewalt und Mobbing sind gesellschaftliche Phänomene. Die Schule wird davon nicht verschont; auch unsere Schulen in Bettingen und Riehen nicht. Der Begriff «häufig»

wäre zu quantifizieren. Hier fällt eine Aussage schwer. Der Begriff Mobbing wird heute schnell verwendet, ist jedoch genau definiert. Ob Mobbing zutrifft, muss jeweils genau geklärt werden. Der Verantwortungsbereich der Schule ist auf Unterricht und Schulgelände beschränkt. Es ist der Schule bekannt, dass der Umgang der Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg härter ist als im Schulhaus. Der Schulweg gehört jedoch in die Verantwortung der Eltern. Trotzdem nehmen die Lehrpersonen auch Klagen über Vorfälle auf dem Schulweg ernst. Diese sind jedoch schwieriger anzugehen, weil sie in der Regel den Einbezug der Eltern – oft mehrerer Kinder – erfordern. Vorfälle auf dem Schulweg kommen den Lehrpersonen seltener zu Ohren als Vorfälle auf dem Pausenhof oder im Schulgebäude. Wenn Kinder und Jugendliche mit Messern zum Unterricht kommen und Kameradinnen und Kameraden einschüchtern, so ist dies ein gravierender Vorfall, von dem die Lehrpersonen Kenntnis erhalten müssen, damit die

Schule entsprechend klar intervenieren kann. Messer als Waffen werden im Schulhaus nicht geduldet.

Wo ist die Gewalt Ihrer Meinung nach am ausgeprägtesten?

Gemäss meiner Einschätzung nimmt die verbale Gewalt zu. Grobe Ausdrucksweisen, die verletzen und ausgrenzen, sind schon von Kindern in den ersten Schuljahren zu hören.

Was unternimmt man von schulischer Seite dagegen?

Wenn Lehrpersonen über Vorfälle von Gewalt und Mobbing Kenntnis erhalten, gehen sie in Gesprächen mit den direkt Betroffenen der Sache nach. Sie klären und vermitteln. Die meisten Klassen kennen die Klassenstunde, an der Auseinandersetzungen zwischen Kindern und Jugendlichen zur Sprache kommen können. Kommt es zu wiederholtem Fehlverhalten und zu gravierenden Vorfällen, so werden die Eltern, die Schulleitung und bei Massnahmen auch die Schulleitung einbezogen. Mehrfach wurden Fachleute für Interventionen

beigezogen, die mit einzelnen Klassen und mit einzelnen Gruppen gearbeitet und die Lehrpersonen beraten haben. Mit unserer Schulpsychologin und unserem Schulpsychologen pflegen wir einen regelmässigen Kontakt. Sie sind auch in regelmässigen Abständen in den Schulhäusern und können zur Beratung beigezogen werden.

Auf Anregung der Inspektion fand eine Sitzung mit Herrn Stocker statt. Er ist der Leiter der Präventionsstelle des SID (Anm. d. Redaktion: Justiz- und Sicherheitsdepartement). Herr Stocker und sein Team sind uns schon mehrfach bei der Lösung und Aufarbeitung von Gewaltvorfällen an der Primarschule und an der OS behilflich gewesen. Die Inspektion hat das Gespräch mit den Schulleitungen gesucht und sich mit ihnen zum Thema Gewalt ausgetauscht. Der Schulleitung ist es ein grosses Anliegen, dass sich die unserer Schule anvertrauten Kinder und Jugendlichen im Unterricht wohl fühlen.

Interview: Sandra Ziegler

Reklameeteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

**des Metzgers
Sonntagsbraten**

saftiger Kalbsbrust-Braten
mit einfachem Braterezept

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

Gemeinde Riehen

Submission

Ersatzbeschaffung eines Rückfahrzeugs für den Forstbetrieb

1. Auftraggeberin / Auftraggeber: Einwohnergemeinde Riehen, Gemeindeverwaltung, Produktgruppe Siedlung und Landschaft, Produkt Wald, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1

2. Gegenstand der Beschaffung:

Ein Rückfahrzeug, ausgerüstet mit funkgesteuerten Doppeltrommelseilwinden, einem Rücke-Ladekran mit Rückezange und einer Ladeschaukel

3. Kurzbeschreibung:

Das Rückfahrzeug wird für den Transport von Baumstämmen und grobem Astwerk vom Fällort im Waldbestand an den Lagerplatz an der Strasse sowie für die Lagerung und Sortierung der verschiedenen Holzsortimente eingesetzt. Für den Einsatz in einem stadtnahen Wald mit viel Erholungsnutzung und grossen Trinkwasserschutzgebieten ist ein optimaler Mix von Geländegängigkeit, Wendigkeit, kleinem Gewicht und grosser Leistungsfähigkeit gefragt. Insbesondere hat sich das Rückfahrzeug für folgende Arbeiten zu eignen:

- Motormanuelle, windenunterstützte Holzernte im starken Laubholz (dauerwald-ähnliche Bewirtschaftung)
- Rücken von Stammholz und Astwerk mit Seilzugdistanzen bis 100 Meter
- Transport-, Sortier- und Lagerarbeiten für Rundholz und Astwerk für die Hackschnitzelherstellung
- Möglichkeiten für das Betreiben eines Mulchers und Hackers
- Abstossen von Schlagraum auf Waldstrassen und Laden von Schüttgut
- Winterdienst (Schneeräumung auf öffentlichen Strassen)

4.a. Verfahrensart:

Offenes Verfahren, gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt (Beschaffungsgesetz)

4.b. Staatsvertragsbereich WTO-Übereinkommen, GPA: Nein

4.c. Verfahrenssprache: Deutsch

4.d. Währung: Schweizer Franken

5. Liefertermin:

Das Rückfahrzeug ist im Oktober 2009 auszuliefern. Zum Zeitpunkt der Lieferung muss vom Anbieter ein Forstfahrzeug Marke Mercedes Unimog, Baujahr 1980, an Zahlung genommen werden.

6. Eignungs- und Zuschlagskriterien:

- Eignungskriterien
- Vorlage der innerhalb der letzten zwei Jahre ausgeführten Referenzaufträge, welche bezüglich Zweckbestimmung, Grösse und Komplexität vergleichbar sind.
 - Weitere Referenzen
 - Nachweisbare Kapazitäten in personeller und materieller Hinsicht, welche der Art des Auftrags gerecht werden.
 - Gewährleistung des verlangten Liefertermins.

Zuschlagskriterien

Der Auftrag wird nach folgenden Zuschlagskriterien vergeben:

Zuschlagskriterien:	Gewichtung:
Preis	35 %
Praktische Eignung, Zweckmässigkeit	35 %
Unterhaltsaufwand / Serviceleistungen Lieferant	20 %
Umweltrelevante Faktoren	10 %

7. Bewerbung

Interessenten, die sich an der Submission beteiligen möchten, haben dies bis Freitag, 13. Februar 2009, der Gemeindeverwaltung Riehen, Produktgruppe Siedlung und Landschaft, Produkt Wald, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1, schriftlich mitzuteilen. Für allfällige Auskünfte steht der Revierförster, Andreas Wyss, zur Verfügung (E-Mail: andreas.wyss@riehen.ch, Direktwahl 061 645 60 74, Mobiltelefon 079 770 10 78).

10. Bezug der Angebotsunterlagen:

Die Angebotsunterlagen werden Mitte Februar 2009 per Post versandt.

11. Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Riehen, 13. Januar 2009
Gemeindeverwaltung Riehen
Produktgruppe Siedlung und Landschaft / Produkt Wald

JUGENDGEWALT Interview mit dem Psychologen Ulrich Hartmann

Über Gewalt darf man nicht Schweigen

Der Psychologe Ulrich Hartmann war dreissig Jahre lang beim Schulpsychologischen Dienst Basel beschäftigt und in den Schulen in Riehen und Bettingen tätig. Die RZ sprach mit ihm über das Phänomen Mobbing und Gewalt.

RZ: Herr Hartmann, haben Sie den Eindruck, Mobbing und Gewalt haben an den Schulen in den letzten Jahren zugenommen?

Ulrich Hartmann: Das Phänomen Mobbing hat es meines Erachtens schon immer gegeben, genauso wie andere Formen der Gewalt. Vielleicht hat das Ausmass in den Schulen in den letzten Jahren leicht zugenommen. Wichtiger aber ist: Eltern und Lehrer wurden – ähnlich wie beim sexuellen Missbrauch – sensibilisiert für das Thema. Je mehr man weiss, desto eher schaut man hin.

Wir hatten vor Jahren einen Fall, da hat ein Junge einem Mädchen im Fahrradkeller an die Brust gefasst. Als sie einen Lehrer zu Hilfe rief, meinte der, das sei doch nicht so schlimm. Mobbing heisst für mich, jemanden anders zu plagen, ihn zu demütigen, zu quälen oder von der Schule wegzutreiben und auszugrenzen. Wer von Mobbing erfährt, muss auf jeden Fall reagieren. Es ist gefährlich, die Situation herunterzuspielen und zu verharmlosen. Die Opfer denken häufig, sie trügen selber Schuld an der Situation. Sie sind überzeugt, sie würden zu Recht gequält, weil sie dick oder hässlich oder sonstwie minderwertig seien. Dabei ist es der Täter, der dem Opfer mit seinem sadistischen Verhalten Qualen und Unrecht zufügt. Das muss ihm und allen Beteiligten deutlich gemacht werden.

Warum quälen Kinder und Jugendliche andere?

Menschen neigen auch zu Neid und Schadenfreude. Sie lachen manchmal, wenn einem anderen ein Unglück widerfährt. Jemand, der sich sadistisch verhält, ist vielleicht unfähig zum Dialog, nicht konfliktfähig, neidisch auf Erfolgreichere, fühlt sich übergangen. Wenn er sich in seinem Leben beeinträchtigt fühlt, schlägt er möglicherweise um sich oder zu, manchmal verbal mit Worten, manchmal mit den Fäusten.

Die Art der Beschimpfungen hat sich in den letzten Jahren verändert. Heute beleidigt man Frauen vielfach mit den Ausdrücken «Hure» oder «Schlampe» oder stapelt in seiner Rede noch tiefer. Kinder und Jugendliche sehen im PC und im TV heute oft mehr als sie sehen sollten. Sie sind dadurch überfordert, können das Gesehene nicht verarbeiten. Ein entsprechendes Vokabular wird dann dazu benutzt, um zur entsprechenden Gruppe zu gehören, als «cool» zu gelten, um auf sich aufmerksam zu machen.

Was kann man tun, wenn man bemerkt, dass Kinder und Jugendliche zu verbaler und/oder körperlicher Gewalt neigen?

Eltern sollten klare Regeln setzen und eine solche Sprache daheim nicht dulden. Erziehungspersonen sagen gerne, früher hätten Kinder und Jugendliche mehr Respekt vor Erwachsenen gehabt. Respekt hat man aber nicht einfach, sondern muss ihn sich durch Glaubwürdigkeit und vorbildhaftes Verhalten erwerben. Eltern und Schüler sollten über Taten und Vorgänge nicht schweigen, sondern beispielsweise beim Schulpsychologischen



Ulrich Hartmann war viele Jahre in Riehen und Bettingen tätig. Foto: zVg

Dienst Hilfe suchen. Es existiert eine breite Palette der Gewalt: Man muss immer – auch im Umgang mit einem Lehrer – abwägen, ob man sich ungerecht behandelt fühlt oder jemand einem fertigmacht.

Ich habe mitbekommen, dass ein Kind von einem anderen mit einem Messer am Hals bedroht wurde. Das darf nicht verharmlost werden. Der Tä-

ter muss benannt und ihm muss bewusst gemacht werden, dass er sich mit seinem Verhalten ausserhalb der Gemeinschaft begeben hat. Er muss – wie dies in vielen Programmen vom Täter eingefordert wird – etwas tun, Wiedergutmachung leisten, um wieder integriert und von der Gemeinschaft aufgenommen zu werden.

Interview: Sandra Ziegler

Die Ursachen für Gewalt sind vielfältig

sz. Man kann unter Gewalt vieles verstehen. Es gibt aktive und passive Formen. Ausschlaggebend für das Ausmass von Gewalt, ist ihre Wirkung auf das Opfer. Sie leiden unter Gewaltausübungen meist Jahre, wenn sie nicht fachkundig behandelt werden. Wenn Schüler gegen Schüler, Schüler gegen Sachen, Schüler gegen Lehrer, Lehrer und die Institution Schule gegen Schüler und Lehrer vorgehen, so der Freiburger Pädagoge Matthias Koch, und sie anschreien, schlagen oder anderweitig quälen, spricht man von aktiven Gewalthandlungen. Immer wieder kommt es vor, dass Schüler aus der Schule mit Blutergüssen, Schürfwunden, Zahnschäden und Knochenbrüchen nach Hause zurückkehren. Vielfach wird Gewalt auf dem Weg zur Schule oder Nachhause ausgeübt. Aber auch in der Schule, in der Pause auf dem Schulhof oder im Schulsport werden Kinder und Jugendliche zu Gewaltopfern. In der Schule werden Diebstäh-

le verübt, Geldbörsen, Kleider und Handy entwendet. Kinder werden gemobbt, eingeschüchtert und beleidigt. Manchmal kommt es vor, dass Jugendliche von anderen Schutzgeld erpressen. Der Soziologe Norbert Elias konstatierte 1989: «Wenn die Gesellschaft den Menschen der heranwachsenden Generation eine kreative Sinnerfüllung versagt, dann finden sie schliesslich ihre Erfüllung in der Zerstörung.»

Die Ursachen für Gewalt sind vielfältig. Fachleute verweisen auf zurückweisende, bestrafende, restriktive und gewalttätige Erziehungsstile in den Familien. Hoher Anpassungsdruck in den Schulen, negative Sozialbeziehungen, schulischer Misserfolg und restriktive Erziehung werden als Gründe für Gewalt herangezogen. Vielfach werden gewalttätige und straffällige Gruppen zu Peergroups. Oft ist das soziale Umfeld der Gewalttäter kriminell oder gewalttätig, besitzt einen geringen sozioökonomischen Status (Armut,

Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe). Gewalttättern fehlt es im Vorfeld der Gewaltausübung oft an gesellschaftlicher Anerkennung. Durch Gewalt definieren sie in der Gesellschaft ihren Status. In den Medien sind oft unreflektierte, einseitige Gewaltdarstellungen zu sehen. In Filmen und Computerspielen wird Gewalt als normales Konfliktlösungsmittel dargestellt. Gewalttäter erhalten nicht selten enorme Publicity. Bestrafung wie manchmal sogar Haft bedeuten für Gewalttäter nicht selten Erfolg, da sie nun Aufmerksamkeit finden. Die Perspektive des Opfers wird meist ausgeblendet.

Quelle: Wikipedia

Mobbing und Gewalt sind keine Kavaliersdelikte. Gewalt ist strafbar. Bei folgenden Einrichtungen findet man Rat und Hilfe:

Polizeiposten Riehen
Telefon 061 645 91 00

Notruf der Kantonspolizei
Telefon 117

Infostelle der Kantonspolizei
infopolizei@sid.bs.ch

Projekt
«Internet, Handy & Co.
Genial und brutal»

Kontaktpersonen:
Martin Stocker,
Gewaltberater und
Gewaltpädagoge
Telefon 061 267 82 76
E-Mail: martin.stocker@jsd.bs.ch

Tanja Meier, Psychologin, M. Sc.
Telefon 061 267 79 01
E-Mail: tanja.meier@jsd.bs.ch

Opferhilfe beider Basel
Telefon 061 205 09 10
info@opferhilfe-bb.ch

Jugendberatung BFA
Telefon 061 683 08 80
E-Mail: jugendberatung@bfa-bs.ch

BRANDSERIE Schlüsselbundbesitzer identifiziert

Warten auf den Fehler geht weiter

rz. Irgendwann wird er einen Fehler begehen. Die Ermittler hatten gehofft, dass der oder die Brandstifter den entscheidenden Fehler bereits begangen hatten. An einem Tatort wurde ein Schlüsselbund gefunden, der niemandem zugeordnet werden konnte. Am Montag informierte die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt und publizierte ein Foto des Schlüsselbundes. Die Spekulationen gingen am Dienstag hoch: Was sind das für Schlüssel, wozu sind diese zu gebrauchen und woher kommt der auffällige, in Plastik gegossene Skorpion als Schlüsselanhänger.

Am Dienstag meldete sich die Person, welcher der Schlüsselbund gehört. Die Person hat in den Medien den Schlüsselbund gesehen und sich bei der Polizei gemeldet. Die Ermittler haben abgeklärt, ob dieser Person diese Schlüssel wirklich gehören und wie der Bund an den Tatort gekommen ist. Aufgrund all dieser Abklärungen

gehen die Ermittler davon aus, dass der Besitzer mit den Bränden nichts zu tun hat.

Positiv vermerkt die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt das grosse Echo auf den Aufruf. Laut Sprecher Markus Melz sind zum Schlüsselbund rund dreissig Hinweise eingegangen. Dies zeige, dass der Fall nicht nur in Riehen, sondern in der ganzen Region auf Beachtung stosse. Zum Phantombild sind bislang rund achtzig Hinweise eingegangen.

Seit 2005 wurden in der Region Riehen, Bettingen und dem angrenzenden Basel rund vierzig Fälle registriert, bei denen in der Mehrzahl von einer Brandstiftung ausgegangen werden muss. Die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt hat vor kurzem eine Task Force ins Leben gerufen (siehe RZ vom 23. Januar), die sich mit diesem Fall beschäftigt. Für Hinweise, die zur Ergreifung der Täterschaft führen, ist eine Belohnung von 10'000 Franken ausgesetzt.

Reklameteil

SAMSTAG, 7. FEBRUAR

LASSEN SIE SICH VERFUHREN...

The Power of Dreams

SUPER KUNDENVORTEILE
von CHF 3000.- bis CHF 5000.- auf die gekennzeichneten Honda-Neuwagen. Gültig solange der Vorrat reicht.

SPEZIALSERIEN
Civic Type R «Championship»
CR-V 2.0i Elegance «Alcantara» (siehe Abb.)

NEUHEITEN
Jazz 1.4i mit robotisiertem i-Shift-Schaltgetriebe
Accord Diesel mit Automatikgetriebe

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Bedingungen: Kundenvorteile gültig bis zum 31.3.09 auf gekennzeichneten Serienfahrzeugen solange Vorrat reicht. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten, ausser für den CR-V (siehe Infos dazu auf www.honda.ch). Beispielsweise: Civic i-Türer 2.2 i-CTD Comfort, Katalogpreis CHF 32'900.- netto/Aktionspreis CHF 27'900.- netto. Accord Sedan 2.0i Elegance (Modell 09), Katalogpreis CHF 36'400.- netto/Aktionspreis CHF 33'400.- netto.

Wettstein Garage
Grenzacherstrasse 65 | 4058 Basel
Telefon 061 691 22 58
www.wettsteingarage.ch

Honda Terminal
Grosspeter Basel
Honda Terminal Basel (beim Musical Theater)
Schönaustrasse 25 | 4058 Basel
Telefon 061 690 93 43
www.grosspeter.ch

LESERBRIEFE

Wahlalter 16 ist eine Chance für die Demokratie!

16-Jährige haben genauso eine feste Meinung wie ältere StimmbürgerInnen – Sie lassen sich nicht leicht etwas «aufschwätzen» oder sich «von linken Parteien einlullen». Jugendliche sind bei Weitem nicht mehr so autoritätsgläubig wie einst. Interessanterweise hat man auch vor der Einführung des Frauenstimmrechts das Argument gebracht, dass Frauen ein «Beuteobjekt» der Parteien würden!

16-Jährige sind im Gesetz urteilsfähig – in der Kirche sind sie bereits mündig, als KonsumentInnen werden sie ernst genommen. Zudem sind sie steuerpflichtig.

Ich finde, dass diejenigen, die abstimmen und wählen wollen, auch die Möglichkeit haben sollten, dies zu tun. Das Wahlalter 16 ist kein Geschenk an die Jugendlichen, sondern die Aufforderung, in einem demokratischen Gemeinwesen aktiv mitzumachen – das müsste eigentlich das Interesse von uns Älteren sein!

Viele Jugendliche sind mit 16 noch in der Ausbildung, entweder in einer weiterführenden Schule oder in einer Berufslehre. Da hat man die Chance, einen praxisorientierten staatsbürgerlichen Unterricht zu machen – für mich als Geschichtslehrer ist dies der entscheidende Gesichtspunkt.

Haben Sie keine Angst vor den Jugendlichen und stimmen Sie Ja zum Wahlalter 16!

Roland Lötcher, Gymnasiallehrer, Einwohnerrat SP Riehen

Gleiche Rechte für Riehen

Riehen und Bettingen haben eine breite Vernehmlassung zur Übernahme der Primarschulen durchgeführt. Erstaunlich ist, wie unausgewogen und einseitig die Vorlage in einigen Punkten ist, die besonders für Riehen wichtig sind.

Die bisherige Schulinspektion wird neu durch Schulräte ersetzt. Der Aufgabenbereich der Schulräte wurde bereits seitens des Kantons in wesentlichen Bereichen eingeschränkt. Mit dieser Tatsache müssen wir uns in Basel-Stadt abfinden.

Nun sollen aber – nach Auffassung des Rieherer Gemeinderats – die Rieherer Schulräte noch weniger Kompetenzen haben, als ihre Kollegen in der Stadt Basel.

Das ist für uns nicht einsehbar und auch nicht akzeptabel. Diese Auffassung vertritt nicht nur die SVP, auch andere Gremien und Parteien wollen mindestens die gleichen Rechte, wie sie in Basel Geltung haben.

Ein weiteres Ärgernis ist die Geringschätzung der Parteien durch den Rieherer Gemeinderat. Er will die Auswahl der Schulräte öffnen und notfalls mittels Inseraten zu Interessenten kommen. Der Gemeinderat will das bisher bewährte Prinzip verlassen. Damit wird der Vetterliwirtschaft Tür und Tor geöffnet. Diese Gefahr der Vetterliwirtschaft darf unter keinen Umständen in den Schulen zum Zug kommen, damit gefährdet der Gemeinderat auch die Qualität der Schulen und das kann nicht im Interesse der Bevölkerung sein.

Wir verlangen, dass in Riehen die schulexternen Mitglieder der Schulräte von den politischen Parteien vorgeschlagen werden, ebenso die Präsidien der Schulräte. Dabei muss es nicht zwingend sein, dass die Vorgeschlagenen einer Partei angehören. Aber die Verantwortung muss bei den Parteien bleiben.

Eine bisher nicht erfüllte Forderung ist auch, dass sich die Schulräte von Amtes wegen vernetzen müssen. Nicht nur die Präsidien, sondern alle externen Schulräte.

Nur so ist eine Gesamtschau für Riehen gewährleistet. Diese bisher von der Schulinspektion Riehen ordnungsgemäss und mit Umsicht wahrgenommene Aufgabe darf nicht leichtfertig geopfert werden.

Albert Niggli,
Präsident Bildungsgruppe SVP
Peter A. Vogt,
Einwohnerrat SVP Riehen

GESELLSCHAFT Riehen, ein Stadtname als Vorname, ist kein Sonderfall

Riehen so gewöhnlich wie London

ph. Riehen als Vorname (siehe «Rendez-vous» unten)? Käme bei uns nicht in Frage. Denn in der Schweiz darf man keine geografischen Namen, Markennamen, Adelstitel oder Familiennamen zum Vornamen geben. Und Vornamen sollten nicht anstössig, beleidigend oder lächerlich sein. So sind in der Schweiz zusammengefasst die Richtlinien. Etwas Raum braucht es allerdings. Nehmen wir uns doch mal – wenn wir schon mit Riehen angefangen haben – das Thema Geografie und Vornamen vor. Sofia, ein wunderbarer Name, den auch die Hauptstadt von Bulgarien trägt. Oder Marina. Klingt spanisch, ist spanisch, heisst auch Yachthafen und kommt dutzendfach als Ortsname vor. Es gibt sie also, diese Ortsnamen, die sich klammheimlich in unsere Hör- und Namensgewohnheiten eingeschlichen haben. Gut – Riehen ist ungewöhnlich. Für uns zumindest. In den USA sind Ortsnamen als Vornamen erlaubt und derzeit ziemlich im Trend. Und das muss nichts Extravaganter heissen. Zum Beispiel Charlotte, wie auch dreizehn amerikanische Städte heissen. Oder Orlando, wie die gleichnamige Stadt in Florida. Shannon klingt unschuldig, ist aber ein Fluss in Irland. Madison, Savannah, Jackson, Lincoln oder Boston sind ähnliche Fälle.

Gräbt man ein wenig tiefer in diesem Thema, stösst man auch auf das eine oder andere Wortspiel in Vor- und Nachnamen. Sidney (Australien, halt mit zwei «y») Rome (Italien, ohne «e») war eine bekannte Schauspieler in den Siebzigerjahren. Verona (Italien) Pooth, deutsche TV-Ikone, hat ihren Sohn San Diego (USA) genannt.

Die Promis – sie suchen immer extravagantere Namen für ihren Nachwuchs. Popstar Madonnas Tochter



Dieser Ort in Wales taugt nicht als Vorname.

Foto: zVg

heisst Lourdes (Frankreich) Maria, Schauspieler Dan Aykroyds Tochter hört auf Kingston (Jamaika) und Fussballer David Beckhams Sohn wurde Brooklyn (Stadtteil von New York) getauft. Man habe das Kind dort gezeugt, sagten die Eltern zu dem ungewöhnlichen Namen. Seien wir ehrlich – es hätte für das Kind schlimmer kommen können. Das passende Quartier und den Witz dazu können Sie sich selber ausdenken. Mir kommen Dutzende in den Sinn. Eher ungewollt hat wohl Expräsident Bill Clinton seinen Sprössling nach einem immerhin hippen auch edlen Londoner Quartier benannt – das Töchterlein heisst Chelsea, ein seit jeher verbreiteter Name in den USA.

Apropos London. Paris Hilton ist ja auch ein Name, den man sich merken kann. Frankreich und Hotel. Das bleibt

im Gedächtnis. Sie hat angekündigt, dass ihr dereinstiger Nachwuchs auf den Vornamen London hören soll. Wenn sie weiter so kreativ ist und mehrere Kinder hat, ist zu befürchten, dass das Familienalbum sich wie das Filialnetz der Hotelkette liest. Aber immerhin käme dann vielleicht ja auch Basel vor.

bleiben wir bei Frau Hilton. Paris ist ja ein nicht nur ehrbarer, sondern auch sehr alter Name. Erinnern Sie sich an die Geschichte vom trojanischen König, ein Name mit Tradition also. Witzigerweise ist auch der botanische Name der Einbeere Paris. Was letztlich irgendwie den Kreis zu Frau Hilton schliesst.

Riehen ist also gar nicht so abwegig. Halt nicht so verbreitet, aber angesichts der Fülle von anderen Städte-

Vornamen gar nicht so skurril, wie man meinen möchte.

Skurril ist das Streben nach möglichst viel Originalität, vorab bei der Prominenz. Denn nebst Städtenamen treibt die Suche nach Einzigartigem auch andere Blüten. Sunday Rose heisst die Tochter von Schauspielerin Nicole Kidman. Berufskollegin Gwyneth Paltrow ruft ihr Kind Apple (Apfel) und Weltretter Bob Geldorf seines Peaches (Pflirsiche). Ganz originell ist Schauspieler Till Schweiger – sein Sohnemann wird sich später mal als Tiger Schweiger (Englisch aussprechen!) vorstellen. Aber ähnlich schwer hatte es zweifellos Golfspieler Tiger (Raubkatze) Woods (Wald).

Dem ganzen die Krone setzt Michael Jackson auf – der nennt seine Kinder fortlaufend Prince Michael I, Prince Michael II ...

Wir sind gespannt, auf welche Idee der real existierende Herr Mustermann im Wallis kommt. Wenn er seinen Sohn Max nennt ... Das wäre eine echte Knacknuss für alle Schweizer Behörden.

Wir suchen Rieherer/-innen im Ausland

Riehen gibt es in Kanada. Als Vorname. Es gibt Riehen aber sicher auch anderswo auf dieser Welt. Wir suchen Kontakt zu Rieherern und Riehererinnen, die hier aufgewachsen und ins Ausland gezogen sind. Wenn Sie uns ihre spezielle Geschichte in ihrem speziellen Land erzählen möchten – schreiben Sie uns unter redaktion@riehener-zeitung.ch. Und bitte beachten: Ausland heisst andere Staaten. Zürich gilt – bei allem Verständnis – nicht.

RENDEZ VOUS MIT...

... Riehen Kieftenbeld

sz. Ihre Lehrer zu Hause in Kanada wussten nicht, wie ihr Name ausgesprochen wird. Sie dachten an Rian oder Ryanne, als sie den Namen «Riehen» zum ersten Mal hörten. Dass Riehen ein Schweizer Dorf ist, umgeben von Deutschland und Frankreich, erfuhr sie als Kind von ihrer Mutter. Als zwei Schweizer Jungs sich kürzlich in Riehens Facebook einschrieben, grüssten sie sie herzlich aus dem Alpenländle und erzählten ihr, dass sie den Namen der Gemeinde trage, in der sie leben. Riehen berichtete ihnen von ihrer Mutter und den schönen Erfahrungen, die diese in der Gemeinde gemacht hatte.

Perry Campbell kam 1981 mit dem International Agricultural Exchange (IAEA) nach Riehen. Sie arbeitete bei der Gemeinde und lebte im Landpfundhaus, das sie später als Basis benutzte, um Reisen unter anderem nach Dänemark, Schweden, Deutschland und Griechenland zu unternehmen. Im Alter von zanzwanzig Jahren lernte sie Europa kennen. Der Aufenthalt in Riehen war, wie sie heute sagt, bislang das Beste in ihrem Leben – abgesehen von ihrer Heirat mit ihrem Mann Harvey Kieftenbeld, einem Farmer. Harvey emigrierte 1953 aus den Niederlanden nach Kanada. Harvey und Perry sind heute Eltern von fünf Kindern. Sie leben in Reviere Qui Barre, einem Dorf mit sechzig Einwohnern. Harvey kümmernte sich in seiner Viehzucht einst um 400 Schweine. Heute sind Perry und Harvey Kieftenbeld immer noch Farmer, doch Harvey arbeitet inzwischen zusätzlich als Mechaniker.

Seit ihrem Aufenthalt in Riehen war es Perrys Entschluss, eines ihrer Kinder nach der Gemeinde zu benennen. Ihren ersten beiden Töchtern gab sie Namen ihrer Vorfahren, doch als sie die heute 16-jährige Riehen in ihrem Bauch spürte, wusste sie, wie sie voll Freude erzählt, dass sie den Namen ihres Schweizer Lieblingsdorfes tragen würde. «Sie ist genauso offen wie die Leute im Dorf. Sie hat denselben Charakter.» Perry Kieftenbeld denkt gerne an ihre Zeit in Riehen zurück. «Die Menschen hier haben sehr grosse Herzen. Sie leben in einem funktionierenden Verband. Ich fühlte mich hier zu Hause. Ich hatte hier sehr viel Spass.»



Die Kanadierin Riehen und ihr «Namensschild»

Foto: Sandra Ziegler

Perry wurde in der Gemeinde mit offenen Armen empfangen. Die Familie von Willi und Dorothee Fischer, bei der sie logierte, wurde für sie zur zweiten Familie. Bei einem Treffen mit ihren ehemaligen Arbeitskollegen vergangene Woche fühlte sie sich in die alte Zeit zurückversetzt. Es waren Tage, in denen sie als junge Frau auf eigenen Füßen zu gehen lernte und persönliche Freiheit fand. Perry lernte während ihres Aufenthalts in Riehen die Basler Fasnacht kennen. Sie war beeindruckt von den Larven, den Trommeln und den Pfeifen, davon «wie involviert die Menschen in das Geschehen sind. Es war beeindruckend.»

Ihre Tochter Riehen war jahrelang neugierig auf ihren Namensgeber. Sie wollte wissen, was das für eine Gemeinde ist, in dem ihre Mutter gelebt und gearbeitet hatte. Voller Spannung fuhr Riehen mit ihren Eltern und ihren Geschwistern nach ihrer Ankunft in der Schweiz von Basel mit dem Tram hierher. Als während der Fahrt plötzlich «Riehen Dorf» aus den Lautsprechern

ertönte, musste sie sich an die unbekannt und zugleich vertrauten Laute, die hier tagtäglich erklingen, erst einmal gewöhnen. Ihre Mutter Perry hielt ihr überraschtes Gesicht in einem Bild fest. Während alle ihre Freundinnen in ihrer Kindheit Tassen und Kugelschreiber mit ihrem Namen geschenkt bekommen hatten, war der Name Riehen auf keiner Tasse zu finden gewesen. Nach ihrer Ankunft im Dorf erhielt sie jedoch von Gemeindepräsident Willi Fischer zahlreiche Utensilien, die ihren Namen tragen. Während sie dies berichtet, steht ihr das Glück ins Gesicht geschrieben. Es scheint, als hätte Riehen während ihres rund einwöchigen Aufenthalts in der Gemeinde nicht nur ihre Identität, sondern auch ein neues Zuhause gefunden. «Es war sehr wichtig für sie, sie hierher zu bringen», konstatiert ihre Mutter. «Wir konnten nicht früher kommen, weil die Kinder zu jung waren. Sie hätten vieles nicht verstehen können.»

Perrys und Harveys Kinder sind jetzt zwischen 14 und 19 Jahre alt. Eine

Tochter arbeitet als Au-Pair in Frick. Die anderen Kinder lernten während des Aufenthalts Riehen, Einsiedeln und Basel kennen. Sie besuchten das Historische Museum, das Kunst- und das Papiermuseum und statteten zahlreichen Kirchen einen Besuch ab. «Vieles hier ist sehr, sehr alt. In Kanada haben wir das nicht. So haben die Kinder einen Eindruck von der Geschichte der Schweiz und Europas bekommen. Die Atmosphäre hier ist einfach anders», erzählt Perry. «Das ist gut für die Kinder interessant. Es ist gut für sie, wenn sie andere Teile der Erde kennen lernen. Das bildet sie fürs Leben aus.»

Ein paar Tage hat Riehen das Leben in der Gemeinde jetzt persönlich kennen lernen können. Am meisten, so erzählt sie, beeindruckten sie die Strassenschilder. Ihr Name ist mit Inhalt gefüllt worden, hat eine Bedeutung bekommen. Zu Gast bei Willi Fischer und im Rahmen von Einladungen bei Freunden und Bekannten lernte sie die Schweizer Lebenskultur kennen. «Hier leben nette Leute», hat sie erfahren. Riehen genoss in Riehen Schweizer Käse, Raclette, Fondue und Schweizer Schokolade. Am liebsten isst sie aber Basler Leckerli. Sie will einige als Andenken mit nach Kanada nehmen. «Die schmecken einfach wunderbar.» Nach ihrem Aufenthalt in Riehen fährt die siebenköpfige Familie nach Saas Fee zum Skifahren. Vater, Mutter und Kinder sind das Skifahren gewohnt. Riehen fährt Snowboard. Sie ist gespannt auf die Abfahrt von den Schweizer Bergen. Am 8. Februar feiert sie ihren siebzehnten Geburtstag, zu dem die «Rieherer Zeitung» ihr herzlich gratuliert.

Ein Jahr lang muss Riehen in Kanada noch zur Schule gehen. Dann will sie sich zur Krankenschwester ausbilden lassen. Sie träumt davon, wie ihre Schwester als Au-Pair in der Schweiz zu arbeiten und weitere Erfahrungen für ihr Leben zu sammeln. Der Abschied aus Riehen fällt der jungen Frau nicht leicht. Riehen lächelt glücklich, als sie sich unter einem ihrer heissgeliebten Ortsschilder fotografieren lässt. Sie weiss jetzt, was ihre Mutter meint, wenn sie zu ihr sagt: «Riehen, du bist etwas ganz Besonderes in der Welt.» Riehen, man sieht es ihr an, liebt Riehen. Sie verspricht: «Ich komme zurück.»

Freies Gymnasium Basel

Orientierungsveranstaltung Gymnasiale Ausbildung Investieren Sie anderthalb Stunden in die Zukunft Ihres Kindes.



Erfahren Sie mehr über das FG Basel, die private Maturitätsschule mit eidgenössisch anerkannter Hausmatur. Die Schule, die Leistung fordert und Talente fördert. Gerne informieren wir Sie persönlich über Übertrittsbedingungen, Profil und Abschlussprüfung, Schwerpunktfach-Angebote, die bilinguale Abteilung (deutsch/englisch) und über das familiäre Umfeld und unsere individuelle Betreuung, die eine einzigartige Voraussetzung für einen erfolgreichen Matura-Abschluss bieten. Anmeldung nicht erforderlich. Der Rektor und die Lehrkräfte freuen sich auf Ihren Besuch. **Dienstag, 10. Februar 2009, 19.30 Uhr in der Mensa.** Freies Gymnasium Basel, Scherkesselweg 30, 4052 Basel, T +41 61 378 98 88, info@fg-basel.ch, www.fg-basel.ch

RZ018381

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Möbel, Spielzeuge, Miniaturen, Münzen, Medaillen, Asiatika, alte Orientteppiche.

Telefon 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ018386

K. Schweizer



**Wir verkaufen
und reparieren
SAECO-Kaffeemaschinen
inklusive
Garantieservice.**

Gerne nehmen wir Ihre Kaffeemaschine in unserem Laden entgegen:

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

RZ018338

ARENA LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Irena Brežná

liest aus ihrem neuen Roman

«Die beste aller Welten»

und spricht über ihre Erinnerungen an das Leben im real existierenden Sozialismus.

Einführung: Katja Fusek

Donnerstag, 12. Februar 2009, 20.00 Uhr
im Kellertheater der Alten Kanzlei
(Eingang Erlensträsschen)

Eintritt: Fr. 15.-/ 10.-, Mitglieder: frei

Gemeinde Riehen www.arena-riehen.ch

RZ018368

Bildwelten Afrika, Ozeanien und die Moderne 25.1.–24.5.2009

FONDATION BEYELER



**Vorhänge
und Dekorationen**

mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert

**Otto
Hupfer**

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

RZ018160

Fachgeschäft seit 1881

Miele

**Sensationell
günstige Preise
auf**

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
V-Zug, Bosch, Electrolux,
FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo–Fr, 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa, 9–12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25

Telefon 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch

www.baumannoberwil.ch

RZ018122



CHATEAUBRIAND

Sauce Béarnaise, Gemüsegarritur
ab 2 Pers. Fr. 48.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch

Montag – Samstag 07.30 – 23.30 Uhr
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr

RZ018384

Atelier-Theater Riehen vis-à-vis Landgasthof

Das Beste von LORiot

Heitere Szenen und Sketche
Samstag, 7. und 14. Februar,
20.00 Uhr

Bitte Vorverkauf benutzen: La Nuance, Riehen,
Webergässchen, Telefon 061 641 55 75

RZ018382

*Sei getreu bis in den Tod, so werde
ich dir die Krone des Lebens geben.
Offenbarung 2, 10*

Nach einem erfüllten Leben und geduldig ertragener Krankheit wurde
mein lieber Mann, unser Vater, Schwiegervater, Grossvater und Ur-
grossvater

Hans Denzler-Fischer

2. Januar 1927 – 3. Februar 2009

von seinen Leiden erlöst und von seinem himmlischen Vater heimge-
rufen.

In stiller Trauer

Vreni Denzler-Fischer
Ruth und Hansjörg Haller-Denzler
Maddy und Martin Dale-Denzler
Hans-Jörg und Sonja Denzler-Sandmeier
Urs und Käthy Denzler-Sandmeier
Grosskinder, Urgrosskinder und
Anverwandte

Die Trauerfeier findet am Montag, 9. Februar 2009, um 15.00 Uhr
in der Dorfkirche Riehen statt.

Um 14.00 Uhr nehmen wir im engeren Familienkreis Abschied
auf dem Gottesacker.

RZ018403

Nach einem reich erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserer
Mamme, Schwiegermamme, Grossmamme, Nonna bis, Schwester

Luise Cenci-Merazzi

1915 – 2009

Tosca und Mario Borghetti-Cenci

und ihre Kinder

Norma Borghetti und Bernhard Wyss mit
Emanuel, Simon, David

Claudia Borghetti und Christian Oestreicher mit
Anna, Antonio

Marco Borghetti und Mayte Borghetti-Rabatté mit
Marcello, Matteo, Mariana

Enrico und Ursula Cenci-Stohler

Heidi Cenci-Büttler
und ihre Kinder

Daniel Cenci und Priska Cenci-Stäldi mit
Alexandra

Andreas Cenci und Caroline Cenci-Gossewisch mit
Fabian, Delia

Elsa Fliegau-Merazzi

Rina Baumann-Merazzi

und Verwandte und Freunde in
Deutschland, Italien und der Schweiz

Die Trauerfeier findet am Montag, 9. Februar 2009, um 16.15 Uhr
in der Kirche St. Franziskus in Riehen statt.

Anstelle von Blumen würden wir uns über eine Spende freuen
für die Stiftung Hildegard-Hospitz, PC 60-408104-7, wo Luise Cenci
von uns in Würde und Liebe Abschied nehmen durfte.

Traueradresse: E. Cenci, Clarastrasse 51, 4058 Basel

Anzeige gilt als Leidzirkular

RZ018398

Zollikon, Februar 2009

*Trauern ist
liebevolleres Erinnern*

HERZLICHEN DANK

Beim Hinschied unserer lieben Mutter

Johanna Fischer-Winkelman

haben uns viele liebe Zeichen der Mittrauer, Verbundenheit und Teil-
nahme erreicht. Von mitfühlenden Menschen umgeben und getragen
zu sein, berührt uns und erfüllt uns mit grosser Dankbarkeit.

Herzlich danken wir

allen Pflegerinnen des Pflegehauses Magnolia A für die liebevolle,
würdige Begleitung und Pflege von Mama;

Herrn Dr. theol. Heinz Rügger für die tröstende Abschiedsfeier, die
den Anwesenden in wohlthuender Erinnerung bleiben wird;

der Organistin Frau Regina Widmer für die musikalische Begleitung;

für die zahlreichen Briefe und Spenden;

allen, die unsere Mutter einen Teil auf ihrem Lebensweg begleitet
haben und mit ihr in Freundschaft verbunden waren.

Die Trauerfamilie

RZ018377

RZ017720



Restaurant WALDRAIN

Bettingen St. Chrischona

November bis & mit März

von 9 bis 18 Uhr

Sonntags stets 9 bis 18 Uhr

Montag/Dienstag Ruhetag

www.waldrain.ch

... natürlich hausgemacht

Kirchzettel

vom 8. 2. bis 14. 2. 2009

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: diakonische und
soziale Aufgaben

Dorfkirche

So 10.00 Vorstellungspredigt: Pfarrerehepaar

Daniel und Martina Holder-Franz,

Text: 2. Tim 1, 7

Nur ein Gottesdienst für die

ganze Gemeinde

Gemeinsamer Anfang mit der

Sonntagschule

Kinderhüte in der Martinsstube

Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Di 19.30 Bibelgesprächsabend im Pfarrhaus,

Kirchstrasse 7

Do 12.00 Mittagstisch für Senioren

im Meierhofsaal

Fr 17.30 roundabout im Pfarrsaal

Kirchli Bettingen

So Vorstellungspredigt

(siehe Dorfkirche), nur ein Gottes-

dienst für die ganze Gemeinde

10.00 Sonntagschule

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Do 20.00 Länderbericht über Nepal

mit U. und R. Bernou

Kornfeldkirche

So Vorstellungspredigt

(siehe Dorfkirche), nur ein Gottes-

dienst für die ganze Gemeinde

Mo 17.30 Singfrauen singen mit Beatrice Fretz

Di 19.00 Jugendgruppe

Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer

12.00 Mittagstisch für Senioren im Saal

20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaas

Fr 20.00 Aha-Theater «Uf Bali und zrug»

Eintritt frei, Kollekte

Sa 20.00 Aha-Theater «Uf Bali und zrug»

Eintritt frei, Kollekte

So Vorstellungspredigt

(siehe Dorfkirche), nur ein Gottes-

dienst für die ganze Gemeinde

15.00 Aha-Theater «Uf Bali und zrug»

Eintritt frei, Kollekte

Mi 20.00 Aha-Theater «Uf Bali und zrug»

Eintritt frei, Kollekte

Do 8.45 Andreaschor

10.00 Bio-Stand

13.00 Kleiderbörse

14.00 Frauenverein Albert Schweitzer

14.30 Kaffeli im Foyer

18.00 Nachtessen

19.15 Abendlob

20.00 Jugendtreff

Jugendchor AlliCante

Fr 20.00 Aha-Theater «Uf Bali und zrug»

Eintritt frei, Kollekte

Sa 20.00 Aha-Theater «Uf Bali und zrug»

Eintritt frei, Kollekte

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. B. Schubert

Freie Evangelische Gemeinde

Aula Wasserstelen-Schulhaus

www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl,

E. Kipfer

10.00 Kids-Treff

Do 15.00 Bibelstunde, Schlossgasse 27

20.00 Gemeindegebet, Schlossgasse 27

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst im Chrischona-Zentrum

Predigt: Daniel Geiss, Prediger

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So 10.00 Gottesdienst, Predigt:

Wolfram Nilles, Kinderprogramm

Di 18.00 HOT-SPOT – Teenieunterricht

ab 13 Jahren

20.00 REALize, Jugendgruppe ab 16 Jahren

Mi 20.00 Kleingruppen

Do 20.00 Kleingruppen

Fr 9.30 Bellaroma, von Frau zu Frau

mit Kinderhüte

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 6.2.
THEATER
«Uf Bali und zrugg»

Das Aha-Theater in Riehen spielt um 20 Uhr im Andreashaus (Keltenweg 41) die Komödie in zwei Akten von Bernd Spehling «Uf Bali und zrugg». *Freier Eintritt/Kollekte.*

SAMSTAG, 7.2.
THEATER
Flaschko – der Mann in der Heizdecke

Das Figurentheater Vagabu führt um 20 Uhr in der Musikschule Riehen (Rössligasse 51) das Sitzmelodram «Flaschko – der Mann in der Heizdecke» nach dem Comic von Nicolas Mahler auf. *Tickets: Fr. 28.–, Fr. 18.– (AHV, IV, Lehrlinge und Studenten), Vorverkauf Infothek, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70.*

SAMSTAG, 7.2.
THEATER
Das Beste von Lorient

Das Atelier-Theater Riehen, Baselstrasse 23, spielt um 20 Uhr das Stück «Das Beste von Lorient», heitere Szenen und Sketche. Weitere Vorstellung am 14. Februar.

Vorverkauf: La Nuance, Webergässchen, Tel. 061 641 55 75. Abendkasse: 1 Stunde vor Beginn.

SAMSTAG, 7.2.
THEATER
«Uf Bali und zrugg»

Das Aha-Theater in Riehen spielt um 20 Uhr im Andreashaus (Keltenweg 41) die Komödie in zwei Akten von Bernd Spehling «Uf Bali und zrugg». *Freier Eintritt/Kollekte.*

SAMSTAG, 7.2.
TREFF
Midnight Sports

In der Sporthalle Niederholz können sich Jugendliche ab 14 Jahren unter dem Motto «Sports, DJs & DJ Janes» von 21 bis 24 Uhr zum freien Spielen treffen.

SONNTAG, 8.2.
TREFF
Vorstellungspredigt

Das Pfarrerehepaar Daniel und Martina Holder-Franz halten um 10 Uhr in der Dorfkirche ihre Vorstellungspredigt. Anschliessend besteht Möglichkeit zur Begegnung im Kirchenkaffee im Meierhofsaal.

SONNTAG, 8.2.
FÜHRUNG
«Oh du schöne Schweiz»

Bernhard Graf führt um 11.15 Uhr durch die Sonderausstellung «Oh du schöne Schweiz – Spielzeug aus dem Lande Tells» im Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum.

SONNTAG, 8.2.
THEATER
«Uf Bali und zrugg»

Das Aha-Theater in Riehen spielt um 15 Uhr im Andreashaus (Keltenweg 41) die Komödie in zwei Akten von Bernd Spehling «Uf Bali und zrugg». *Freier Eintritt/Kollekte.*

SONNTAG, 8.2.
THEATER
Flaschko – der Mann in der Heizdecke

Das Figurentheater Vagabu führt um 17 Uhr in der Musikschule Riehen (Rössligasse 51) das Sitzmelodram «Flaschko – der Mann in der Heizdecke» nach dem Comic von Nicolas Mahler auf. *Tickets: Fr. 28.–, Fr. 18.– (AHV, IV, Lehrlinge und Studenten), Vorverkauf Infothek, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70.*

MITTWOCH, 11.2.
FÜHRUNG
Mittwoch-Matinée

Die Fondation Beyeler veranstaltet unter dem Motto «Kult und Kunst» von 10–12 Uhr eine Führung und ein Museumsgespräch in der Ausstellung «Bildwelten» mit Antje Denner, Ethnologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin des Kurators, und Daniel Kramer, Kunstvermittler. *Preis: Fr. 10.–/Kinder Fr. 5.– (ohne Anmeldung).*

MITTWOCH, 11.2.
THEATER
«Uf Bali und zrugg»

Das Aha-Theater in Riehen spielt um 20 Uhr im Andreashaus (Keltenweg 41) die Komödie in zwei Akten von Bernd Spehling «Uf Bali und zrugg». *Freier Eintritt/Kollekte.*

DONNERSTAG, 12.2.
LESUNG
Irena Brežá – «Die beste aller Welten»

Irena Brežá liest auf Einladung der Literaturinitiative ARENA um 20 Uhr im Kellertheater (Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen) aus ihrem neuen Roman «Die beste aller Welten». *Eintritt: Fr. 15.–/10.– (Mitglieder frei).*

Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Paolo Serra: Neue Werke. Eröffnung am Samstag, 7. Februar. Bis 11. April. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Andreas Durrer – Bilder.

Bis 15. Februar 2009. **Outdoor – permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie.** *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung.*

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59

Bilder von Werner Stöcklin. 7. bis 21. Februar 2009. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30, Sa 10–17 Uhr.*

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 43

Künstler der Galerie. Bis 14. März 2009. **Alsterlind Balas Barth Kuroda Miranda – Kunstausstellung mit Originalen und Internationaler Originaldruckgrafik.** Vom 5. Februar bis 21. März 2009 (geschlossen vom 2. bis 9. März). *Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Tel. 061 641 10 60, www.schoeck.ch.*

GALERIE HILT FREIE STRASSE 88

Regula Mathys-Hänggi – Symmetrien. Bis 28. März 2009. *Öffnungszeiten: Di–Fr 9–12.30 Uhr, 14–18.15 Uhr, Sa 9–17 Uhr.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Tod, Bestattung, Trauer». Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. *Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.*

LITERATUR Irena Brežá liest aus ihrem neuen Roman «Die beste aller Welten»

Zwei Welten, zwei Sprachen und im Kopf eine Trennwand



Berichtet vom Leben in einer Diktatur – Irena Brežá.

Foto: zVg

pd. «... Irena Brežás Roman (ist) ein lehrreiches und liebenswertes Buch, in dem es viel Schönes, Kluges und Menschliches zu entdecken gibt», schreibt die NZZ. Am Donnerstag, 12. Februar, um 20 Uhr liest die Autorin auf Einladung der ARENA Literatur-Initiative in der Alten Kanzlei in Riehen (Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen) aus ihrem neuen Roman und spricht über ihre Erinnerungen an das Leben im real existierenden Sozialismus.

Irena Brežás neuer Roman «Die beste aller Welten» spielt in einer Kleinstadt in Osteuropa in den frühen Sechzigerjahren. Der Vater der elfjährigen Erzählerin Jana, ein Anwalt, wird als «bürgerliches Element» zur Zwangsarbeit abkommandiert. Die Mutter verschwindet, ohne eine Nachricht zu hinterlassen, von einem Tag auf den anderen im Gefängnis. Doch darüber zu reden, bleibt ein Tabu. Jana muss nicht nur mit dem temporären Verlust der Mutter zurechtkommen, sie muss auch lernen, sich zwischen zwei widersprüchlichen Welten zu bewegen: zwischen der Welt des bürgerlichen Eltern-

hauses und der Welt der sozialistischen Schule und Gesellschaft. «Im Kopf habe ich eine Trennwand errichtet, rechts leben Familienworte und links Schulworte. Es gibt zwei Welten und zwei Sprachen, und ich gehe täglich wie eine Doppelagentin hin und her.»

Der sozialistische Heldenpathos, den Jana in der Schule übermitteln bekommt, übt eine grosse Anziehungskraft auf sie aus. Diese Ideale dienen der Erzählerin als Beurteilungskriterien, nach denen sie ihre Umwelt und sich selbst betrachtet. Dabei enthüllt sie Schwächen und Lügen in ihren beiden Welten und zieht daraus eigenwillige Schlüsse. Jana erschafft sich ihre eigene Fantasiewelt, wo sie die ideologischen Gegensätze auf eine witzige und verblüffende Art miteinander verbindet oder gegeneinander ausspielt.

Irena Brežá ist in der Slowakei geboren und 1968 mit ihren Eltern in die Schweiz emigriert. Sie hat in Basel Slavistik, Philosophie und Psychologie studiert, arbeitet als deutschsprachige Schriftstellerin und Publizistin und hat

sich unter anderem mit Reportagen aus dem Tschetschenienkrieg einen Namen gemacht. In ihrem neuen Roman, der autobiografische Züge trägt, verarbeitet Irena Brežá in mosaikartig zusammengesetzten Episoden literarisch die Kindheit in einer Diktatur. In einer schonungslos präzisen und ironischen Sprache, die reich an poetischen Bildern und absurden Wendungen ist, verbindet die Autorin gekonnt die kindliche Perspektive der Erzählerin mit dem Blickwinkel einer reifen Frau, die kritisch und humorvoll auf eine untergangene Welt zurückschaut. Wenn am Schluss des Romans die Mutter aus dem Gefängnis zurückkommt, stellt sich für Jana das Glück wieder ein – ein Glück mit einem melancholischen Unterton, weil es erst nach viel Unglück kommt und weil «das Schreckliche dazu da ist, das Schöne noch schöner zu machen».

Irena Brežá: «Die beste aller Welten», Roman, edition ebersbach, 2008, Eintritt Fr. 15.–/10.–. Mitglieder des Vereins ARENA: freier Eintritt.

AUSSTELLUNG In der Galerie Lilian Andrée sind Skulpturen von Claudine Leroy zu sehen

Traumwandlerische Sicherheit im Umgang mit Form

rz. «Und ewig lockt das Weib» – der Betrachter ist geneigt, an das Gespräch mit Eckermann in Goethes «Faust» zu denken, wenn er die grösstenteils in Bronze gegossenen Skulpturen der Bildhauerin Claudine Leroy auf sich wirken lässt. Sie sind noch bis Sonntag, 1. März, in der Galerie Lilian Andrée zu sehen. Die Skulpturen der 1963 in Strassburg (Frankreich) geborenen Künstlerin zeichnen sich durch ihre vollen und sinnlichen Formen aus. Ihr Anblick vermittelt Ruhe und Harmonie, erregt auf sanfte Art und Weise die Fantasie, verführt zum Nachdenken und Träumen.

Der Ursprung von Claudine Leroy früherer Arbeiten war der weibliche Körper, der mit den Jahren eine sehr starke Abstraktion erfahren hat, bis die daraus abgeleiteten Formen ihre eigene Identität erlangten. Kraftvoll und gleichzeitig sehr harmonisch präsentieren sich Leroy's Skulpturen. Sowohl die kleineren Bronzearbeiten wie auch die über das Menschenmass hinausgehenden grossen Skulpturen aus Polyesterharz, von denen in der aktuellen Ausstellung auch eine zu sehen ist. Sehr eindrücklich ist die Vielfalt der verschiedenen Bronzeplastiken. Sie reichen von dunklem Blau über Grün- und Brauntöne bis hin zu Mahagonirot.

Waren die früheren abstrakten Werke von Claudine Leroy vor allem durch ihre fast kompakten und teilweise schweren Formen gekennzeichnet, so wirken ihre neuesten Arbeiten leichter und filigraner. Die einst so geschlossenen Körper, die nur zum Teil von Öffnungen durchbrochen wurden und

deren Wirkung eher eine statische war, haben sich zu dynamischen Skulpturen entwickelt, die beim Betrachter Bewegung initiieren. Sich ähnelnde Elemente werden einem Balanceakt gleichend zusammengefügt. Rhythmus wird offensichtlich und spürbar. Der Gesamteindruck ist leichter und beschwingter geworden. Teilweise hat man den Eindruck, dass die Skulpturen schweben, stehen sie doch auf «Füssen» und widerlegen so die Gesetze der Schwerkraft. Dem Betrachter wird es ermöglicht, den Werdegang einer Skulptur nachzuverfolgen, da die einzelnen Elemente und der Arbeitsweg ablesbar sind. Dies ist zweifellos ein

weiteres Qualitätsmerkmal von Leroy's Schaffen. Was immer wieder verblüfft, sind ihre traumwandlerische Sicherheit im Umgang mit Formen und ihr Materialbewusstsein. Claudine Leroy's Werke lassen Kraft und Sinnlichkeit beispielhaft miteinander verschmelzen. Eine spannende Ausstellung, die zu sehen es lohnt.

Galerie Lilian Andrée Gartengasse 12, 4125 Riehen Tel. 061 641 09 09 www.galerie-lilianandree.ch Öffnungszeiten: Di bis Fr von 13–18, Sa von 11–17 Uhr und So von 13–16 Uhr.

Foto: zVg

VEREINE Generalversammlung des TC Stettenfeld

Baurechtsvertrag bis 2013

eh. Am Montag, 26. Januar, fand im Klubhaus des Vereins die Mitgliederversammlung des Tennis-Clubs Stettenfeld statt. Die Anwesenden wurden durch Präsident Hanspeter Wicki begrüsst. Anschliessend informierte Romy Scherer über die Finanzlage, den Mitgliederbestand 2008/2009 und das Budget für das Jahr 2009.

Da der Baurechtsvertrag im Juni 2009 abläuft, war das wichtigste Thema an der diesjährigen Versammlung, ob und wie lange der Verein Bestand haben wird. Der Vorstand konnte

den Anwesenden einen mit den Eigentümern des Grundstücks neu ausgehandelten Vertrag zur Abstimmung vorlegen. Der neue Baurechtsvertrag beinhaltet eine vorgesehene Laufzeit bis Ende 2013, sofern die Überbauung des Stettenfeldes nicht vorher beginnt. Die anwesenden Vereinsmitglieder genehmigten den neuen Vertrag einstimmig.

Nach knapp eineinhalb Stunden konnte die speditiv verlaufene Versammlung mit einem kleinen Imbiss beendet werden.



Hieber's Frische Center

UNSER SUPER-WECHSELKURS: 1,4810

TOLLE ANGEBOTE GÜLTIG VON 02.02 BIS 07.02.09

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE

HIER FINDEN SIE UNS

Lörrach

Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrna

Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern

Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein

Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen

Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim

Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen

Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen

Im Glusen 2
+49(0)7624 983538-0

Rheinfelden

Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen

Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0



Bim Hieber
git's mehr für
dr FÜNFLYBER

Gültig für Woche 06 - Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
Solange Vorrat reicht - Irrtum vorbehalten



CHF 13.03
ohne MwSt.
12.18

8.80

Frische Schweinefilets
ohne Kette,
1 kg

CHF 1.47
ohne MwSt.
1.37

-99

Frische Berliner
3 Stück

Füllen Sie sich einen
10 Liter
Plastikeimer
voll.
CHF 5.91
ohne MwSt.
5.52

3.99

Orangen
Klasse I, im 10 Liter Eimer,
so viel wie reinpasst
ca. 6 kg inklusive Eimer,
1 kg = € 0,66

CHF 8.15
ohne MwSt.
7.61

5.50

Schweine-Schnitzel
nur aus der Oberschale
geschnitten, 1 kg

CHF 1.14
ohne MwSt.
1.07

-77

Breisgaumilch
Frische
Schwarzwälder
Vollmilch
3,5% Fett,
1 ltr. Packung

CHF -73
ohne MwSt.
-68

-49

Knorr Fix
verschiedene
Sorten, z. B. Zucchini-Pfanne
Toscana 44 g, 100 g = € 1,11,
Packung je

CHF 11.70
ohne MwSt.
10.93

7.90

Weideochsen-Butfilets
ideal zum Schmoren und
Braten, 1 kg

CHF 2.95
ohne MwSt.
2.75

1.99

Wiesenhof
Hähnchen
gefroren,
1 kg Stück

CHF -58
ohne MwSt.
-54

-39

Sheba
Katzen-
nahrung
verschiedene Sorten,
100 g Schale je

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer
Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich
unsere Werbung zu erhalten, melden
Sie sich einfach per Email unter
info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE
MEHRWERTSTEUER-
RÜCKERSTATTUNG
ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen,
aktuellen Tagespreis mit CHF.
In Scheinen - Differenz
in Euro zurück.

WIR SIND FÜR
KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,
aktuellen Tageskurs von 1,4810 in Franken
umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.
Rückerstattung erkennen Sie hier.

www.hieber.de

...geh' lieber gleich zu Hieber



Andreas Wenk

Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 + 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Samstag geschlossen

Schlaffer Bauch, Skin Jet
Cellulite, Schmerzen?

- Medizinische 2-Phasen-Behandlung von
- Schwangerschaftsstreifen/Cellulite
 - Narben
 - Nacken- und Rückenschmerzen sowie
 - Hautstraffung
 - Fettreduktion/Umfangreduktion bis 17 cm
 - Faltenreduktion

Ultraschall-, Magnetfeld-Behandlung ohne
Spritzen und Medikamente
durch Fachärztin mit Spezialausbildung

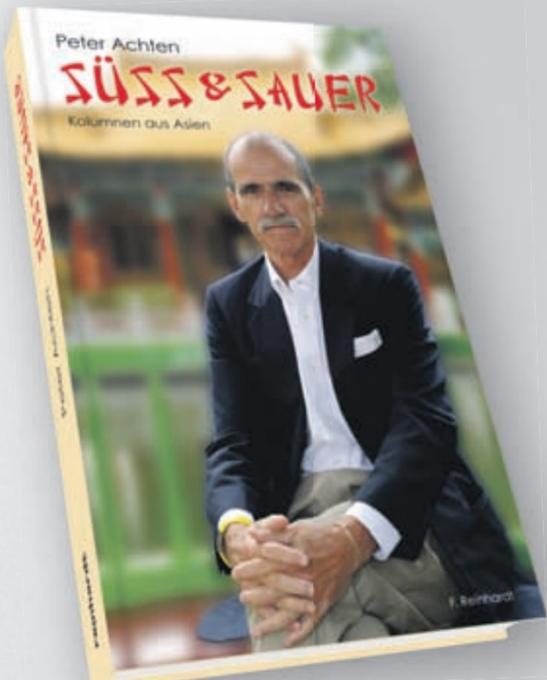
Dr. med. Christa Mauri
Bundesplatz 8, 4054 Basel
Telefon 061 281 33 93, Fax 061 281 22 76
www.figureforming.ch

www.riehener-zeitung.ch

Suche Arbeit als
Haushaltshilfe/Pflegekraft
Zuverlässige Hausfrau 55-jährig, NR, sucht
Halbtagsstelle als Haushaltshilfe und/oder
Betreuung von Kindern, aber auch älteren
Menschen in Basel und Umgebung, bevor-
zugt in Riehen. Ich koche, backe, putze,
büggle gerne. Zuverlässig und flexibel. Füh-
rerschein nicht vorhanden. Grenzbewilli-
gung ist vorhanden. Emma Ruppel, Telefon
+49 7621 162 94 11 oder +49 176 430 567 15

UMZÜGE
MÖBELLAGER
FLEIG AG 061 272 11 11
Basel www.fleigumzuege.ch
FLEIG

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!



Kolumnen aus Fernost

Trotz der durch die Globalisierung entstandenen Nähe Asiens zum Westen,
sind markante kulturelle Unterschiede zwischen beiden Welten geblieben.
Einer, der diese Entwicklung aus nächster Nähe mitverfolgt hat, ist der DRS-
Korrespondent Peter Achten. In seinen Kolumnen thematisiert er diese Fragen
und untersucht darüber hinaus, worin sich West und Ost unterscheiden und wo
es Gemeinsamkeiten zu entdecken gibt. Seine Antworten zeugen von grosser
Sachkompetenz und sind zum Teil sehr überraschend.

Peter Achten
Süss & Sauer
Kolumnen aus Asien
256 Seiten, mit Illustrationen von Zhu Wei
Hardcover
CHF 29.80, EUR 21.-
ISBN 978-3-7245-1550-0

Im Buchhandel oder im Internet unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

FASNACHT Premiere des Charivari

Höllisch gut? Richtig gut!

Die ersten Kritiken waren verhalten, die Premiere nicht ganz so toll. Das Charivari ist nun kürzer und schwungvoller geworden.

PATRICK HERR

Das Charivari 09, wie es derzeit zu sehen ist, ist nicht vergleichbar mit der Premierenvorstellung vom vergangenen Samstag. Was man dort gesehen hat, war quasi die «Langversion». «Wir waren nicht zufrieden.» Charivari-Obman Daniel Thiriet bringt auf den Punkt, was an Meinungen und Stimmen da und dort bereits zu lesen und zu hören war. Lauwarm waren sie, die Reaktionen in den Medien und zum Teil auch beim Publikum. Darum haben die Charivari-Macher gehandelt. Thiriet: «Das Stüggli hatte einige Längen und wir haben deshalb fast zehn Minuten gekürzt.» Das bringt zweifellos mehr Zug in die Geschichte, wie auch Thiriet feststellt. Die «editierte Version» sei kompakter und die Reaktionen auf diese Veränderungen durchwegs positiv. Bei den Machern wie auch beim Publikum. Aber vielleicht waren die Erwartungen beim Publikum auch etwas gedämpft, nachdem die ersten Kritiken nach der Premiere nicht sehr enthusiastisch ausgefallen sind.

Und man hat beim Charivari auch die technischen Probleme in den Griff gekriegt. Nun ja – teuflische Sabotage, das ist ein kreatives Konzept, das auch «pannenfreundlich» ist. Wenn Thiriet sagt, dass es an der Premiere einige Pannen gegeben habe, so waren diese für das Publikum nicht alle zwingend



Fasnacht goes Reggae – Schwellheim sind eine der Attraktionen des diesjährigen Charivari.

Foto: zVg

als solche wahrnehmbar. Es sei verziehen, denn es war ein wunderbar unterhaltsamer Abend, so viel vorneweg.

Aber gehen wir zum Stück, bei dem an die hundert Personen auf der Bühne stehen. Es erzählt die Geschichte der Entstehung eines Charivari. Däni Goldherz (Marcel Mundschein) soll ein Charivari auf die Beine stellen, das noch besser wird als die anderen Jahre. Ein hoher Anspruch unter schwierigen Umständen. Denn ein Grüpplein von Charivari-Gegnern hat den Teufel beauftragt, das Charivari zu sabotieren. Dieser übernimmt in der Person der

ebenso attraktiven wie fieses Luzia Daifel (Franziska Flückiger) das Kommando im Organisationsteam, manipuliert dieses und bringt so eine Nummer nach der anderen zu Fall. Von all den Vorschlägen bleibt so gut wie nichts übrig. Das Charivari – ein Trümmerhaufen. Der Umschwung kommt nach der Pause. Däni Goldherz – der Name ist Programm – durchschaut die üblen Machenschaften, zieht das Team auf seine Seite und stellt hinter dem Rücken der Luzia Daifel ein Charivari-Programm zusammen, das diesen Namen auch verdient. Der Teufel wird be-

siegt, die Fasnacht gewinnt. Happy End. Die Schenkelklopfer, die «Ich-habe-Tränen-gelacht-Brüllers», die hat es nicht in diesem Stück. Das Leben nach René Rindlisbacher (Charivari 08) ist schwierig. Aber die Geschichte wie auch die Schauspieler unterhalten auf einem konstant guten Niveau und führen kurzweilig von einer musikalischen Nummer zur anderen.

Musik. Dies ist das andere Stichwort. Musikalisch ist das Charivari so abwechslungsreich, wie im Vorfeld versprochen. Höhepunkte? Ist das falsche Wort. Was am besten gefallen hat,

ist besser ausgedrückt. Die Antwort: Der «Fusion-Schnitzelbangg» vom Schwoobekäfer, Schwellheim und Ciccocolo. Ein Bangg, unterlegt mit Mundart-Reggae, begleitet von Beatbox. Mehr als ein Dutzend Musiker auf der Bühne, die offenbar viel Spass haben, spektakulär, groovy und mitreissend überkommen und Lust auf mehr gemacht haben. Es gibt auch die anderen Momente in diesem Charivari. Am anderen Ende der Skala, etwas stiller, leiser, ist die Pfeifergruppe Schäärede, ein zauberhaftes Kleinod zum Geniessen. Eindrücklich wiederum präsentiert sich Ivan Kym gleich zu Beginn des Abends. Er trommelt, als wolle er den Teufel sofort austreiben. Ausgeleuchtet und gekleidet, als befände er sich im Intro zum Film «Illuminati». Ebenfalls bemerkenswert die Gugge «Mohrekopf», mit Pepe Lienhards «Swiss Lady». Bemerkenswert, da man nicht alle Tage eine Gugge mit Alphorn schränzen hört.

Eben. Die Palette am Charivari ist (gewohnt) breit: Von jazzigen Tönen (Kevin Roman und Baschi spielen Chick Corea und Thomas Moeckel) über die genannten Exoten Reggae und Beatbox bis zum klassisch fasnächtlichen reicht die Bandbreite. Und musikalisch gibt es nichts zu deuteln. Es sei denn, man will unbedingt rummäkeln. Aber das kann man immer und überall.

Insgesamt eine runde Sache, das Charivari 09. Deiflich witzig? Etwas hoch gegriffen, aber unterhaltsam. Höllisch guet? Richtig guet! Besser als die andere? Besser als alle anderen Charivaris? Wohl kaum, liegt im Auge des Betrachters. Aber ganz sicher gute Unterhaltung auf einem hohen Niveau. Und erstmals seit zehn Jahren wieder vor der Premiere ausverkauft.

Party im Landauer

rz. Party vom Feinsten wird am Samstag, 14. Februar, von 19.30 bis 24 Uhr im Jugendzentrum Landauer (Blutrainweg 12) geboten. DJ Lucki legt auf und Songs von Derya sind zu hören. Auch eine Tanzperformance mit Bahar Laura Jasmin Yabrak steht auf dem Programm. Einlass ist ab 13 Jahren. Der Eintritt beträgt Fr. 5.– (+ Gratisgetränk).

Ausstellung der Bilder von Art Paul

rz. Art Paul, geboren in Wien, ist seit 1975 Basler Bürger. Von Hauptberuf ist er Komponist und Pianist. Er hat in Wien Musik studiert und ist dann einige Jahre lang als Jazz-Pianist durch Europa gereist. Seit 1964 lebt er fest in der Schweiz. Er fertigte unzählige Kompositionen fürs Theater, das Kleintheater – beispielsweise seit 36 Jahren die Musik für Basler Revues und alle Pfyfferlis –, für Fernsehen und die Werbung an. Vor drei Jahren begann Art Paul damit, seine Empfindungen nicht nur in der Musik, sondern auch in der Malerei auszudrücken. Art Paul stellt seine Bilder heute, 6. Februar, von 17 bis 20 Uhr und am 7. und 8. Februar, von 11 bis 17 Uhr im Ausstellungsraum ALTE POST, Baselstrasse 57 in Riehen, aus.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether (ug),
Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller (lm), Franz
Osswald (of), Sabine Waelti (sw), Daisy Reck

Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

KUNST Beyeler-Sonderausstellung mit Besucherrekord

Letzte Tage der Venedig-Ausstellung

pd. Die Ausstellung «VENEDIG. Von Canaletto und Turner bis Monet» hat bereits 200'000 Besucher angezogen. Damit ist die Ausstellung die bestbesuchte in der Geschichte der Fondation Beyeler. Spitzenreiter war bisher «Rothko» mit 199'969 Besuchern im Jahr 2001. Die Venedig-Ausstellung wurde aufgrund ihres grossen Publikumerfolgs

verlängert und dauert noch bis zum 15. Februar.

Mit rund 150 Meisterwerken aus bedeutenden Museen und Privatsammlungen aus der ganzen Welt widmet die Fondation Beyeler der mythischen Stadt eine einmalige Ausstellung. Sie vereint Werke von Canaletto, Guardi, Turner, Manet, Renoir, Monet und anderen.



Noch auf zu einem «Kurztrip» nach Venedig? Die Ausstellung «VENEDIG. Von Canaletto und Turner bis Monet» ist noch bis zum 15. Februar zu sehen.

Foto: Fondation Beyeler

Bernerabend im Landgasthof

pd. Der Bernerverein Basel führt am Samstag, 14. Februar, ab 19.30 Uhr im Landgasthof in Riehen seinen Unterhaltungsabend durch. Der Verein hat nach seinen Möglichkeiten – er überaltert allmählich – ein Programm zusammengestellt. Der Abend wird eröffnet mit dem Schwyzerörgeltrio Locher, Glauser aus Riehen. Anschliessend spielt das Mundharmonika-Quartett «BEREDAs» aus Riehen.

In der Pause besteht die Möglichkeit, Tombolalose zu kaufen, eine reichhalti-

ge schöne Tombola erwartet die Besucher. Nach der Pause wird dann die Theatergruppe des Vereins das Lustspiel «Nüme lang, Schatz», ein Stück in zwei Akten von Claudia Gysel, aufführen.

Die Theaterleute hoffen, dass die Lachmuskeln der Besucher ein bisschen strapaziert werden. Im Anschluss an das Theater wird das Örgeltrio zum Tanz aufspielen.

Der Bernerverein Basel wünscht schon heute allen Besuchern einen gemüthlichen Abend.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

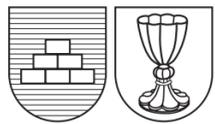
- Daniel Kehlmann**
Rühm
Rowohlt Verlag
- Anne Gold**
Requiem für einen Rockstar
Reinhardt Verlag
- Simon Beckett**
Leichenblässe
Wunderlich Verlag
- Daniel Zahno**
Die Geliebte des Gelatiere
Weissbooks Verlag
- Carlos Ruiz Zafón**
Das Spiel des Engels
S. Fischer Verlag
- Rolf Lappert**
Nach Hause schwimmen
Hanser Verlag
- Pascale Hugues**
Marthe und Mathilde
Rowohlt Verlag
- Tom Rob Smith**
Kolyma
DuMont Verlag
- John Le Carré**
Marionetten
Ullstein Verlag
- Anne Enright**
Das Familientreffen
DVA Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Basel geht aus!**
2009
Verlag Gourmedia AG
- Barack Obama**
Hoffnung wagen.
Gedanken zur Rückbesinnung auf den American Dream
Riemann Verlag
- Myret Zaki**
UBS am Rande des Abgrunds
Tobler Verlag
- Nassim N. Taleb**
Der schwarze Schwan
Hanser Verlag
- Caroline Thompson**
Die Tyrannei der Liebe
Kunstmann Verlag
- Jürgen Neffe**
Darwin.
Das Abenteuer des Lebens
Bertelsmann Verlag
- Christoph von Marschall**
Barack Obama.
Der schwarze Kennedy
Orell Füssli Verlag
- Basler Stadtbuch**
2008
Christoph Merian Verlag
- Peter Habicht**
Basel – Mittendrin am Rande
Christoph Merian Verlag
- Urs Hobi / Klaus Brodhage**
Basler Momente
Reinhardt Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel



LANDPFUNDHAUS RIEHEN / BETINGEN Alterssiedlungen

RZ018392

Infolge Pensionierung suchen wir per 1. Juli 2009

SiedlungsleiterIn (50%)

SozialarbeiterIn oder Persönlichkeit mit vergleichbarer Ausbildung und Erfahrung für die Betagten-Betreuung in unseren Alterssiedlungen in Riehen.

Ihre Aufgaben:

- Selbstständiges Führen der Beratungsstelle
- Psychosoziale Begleitung der BewohnerInnen
- Kontaktpflege innerhalb der Alterssiedlungen
- Animation für die BewohnerInnen
- Zusammenarbeit mit unserer Verwaltung
- Vernetzung mit externen Institutionen

und **LiegenschaftsverwalterIn (30%)**

VerwalterIn mit entsprechender Ausbildung und Erfahrung mit Organisationstalent und Freude an selbstständiger Arbeit.

Ihre Aufgaben:

- Liegenschaftsverwaltung für insgesamt 80 Wohnungen, davon 70 Alterswohnungen, und Bewirtschaftung von weiterem Grundbesitz
- Organisation der Hauswartung
- Personaladministration
- Zusammenarbeit mit den Gremien des Landpfundhauses

Für beide Funktionen bieten wir:

Selbstständige und vielseitige Tätigkeit
Zeitgemässe Besoldung und Sozialleistungen

Es ist möglich, sich für beide Funktionen zu bewerben, allenfalls auch im Job-Sharing.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an den Präsidenten der Betriebskommission:
Herrn Peter Dettwiler, Sieglinweg 2, 4125 Riehen

Tel. Auskünfte erteilt der bisherige Stelleninhaber:
Herr Willi Fischer, Tel. 061 641 00 67 oder 061 641 44 74

Gemeindeverwaltung Riehen

Kulturbüro Riehen Figurentheater Vagabu

Samstag, 7. Februar, 20 Uhr
Sonntag, 8. Februar, 17 Uhr

«Flaschko – der Mann in der Heizdecke»

Nach «Kratochvil», das zu einem internationalen Erfolg geworden ist, wagt sich das Riehener Figurentheater Vagabu zusammen mit dem Regisseur Marc Feld vom Pariser Théâtre du Maradeur erneut an die Umsetzung eines Comics des Wiener Autors Nicolas Mahler.

Musikschule Riehen, Rössligasse 51
Eintritt: Fr 28.-/18.-, Info/Tickets bei
Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70

RZ018272

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung

Villringer expert Lörrach
bei Hieber's Frische Center
Markengeräte so billig!

899.-
Bar-Abholpreis EU! Auch in Rheinfelden und Schopfheim

+49 7621 15 780
www.villringer.de

RZ002_091458

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

Geschirrspüler CH und Euro-Norm
AEG / Bosch / Electrolux / Miele / V-Zug
schon ab Fr. 1699.- inkl. Einbau

Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

RZ003_718674

**Eine neue Zeit beginnt!
Wie gebe ich meinem Leben
eine positive Wende?**

Erleben Sie die kosmische Lebensschule – das Treffen aller Gottsucher
Jeden Sonntag, 10-11 Uhr
Ort Urchristlicher Begegnung in Basel
Reinacherstrasse 117, Dreispitz-Tor 14
Eintritt frei – keine Mitgliedschaft
www.kosmische-lebensschule.de

RZ018378

• **Unterhaltsreinigung** • **Baureinigung**
• **Glastreinigung** • **Räumungen**
• **Gartenarbeiten**

GDM GmbH
Management Gebäudereinigung
Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen
Tel./Fax 061 691 10 37
Tel. 079 787 83 42/079 205 35 47
gdm-jasari@bluewin.ch

RZ018188

20 Jahre
A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

10% Rabatt
auf alle Schnitтарbeiten

RZ018189

19.30H - 24.00H IM JUGI LANDAUER
PARTY AM SA 14.FEB

MIT DJ LUCKI + SONGS VON DERYA
TANZPERFORMANCE MIT
BAHAR LAURA JASMIN YABRAK
19.30H - 24.00H IM JUGI LANDAUER

Jugi Landauer
Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12, 4125 Riehen

5,- SFR
+ GRATISGETRÄNK
Einlass ab 13 Jahren

RZ018388

Hans Heimgartner
Edig. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

• **Reparatur-Service**
• **Dachrinnen-Reinigung**
• **Gas-Installationen** • **Küchen**
• **Boiler-Reinigung**
• **Gartenbewässerungen**

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

www.riehener-zeitung.ch

RZ018126

WOHNUNGSMARKT

wernersutter.
Riehen

Nach Vereinbarung vermieten wir an der Schützengasse 52
Büroraum (42 m²)
Im Hochparterre, mit Parkettboden, separater Teeküche. Dusche/WC und Kellerabteil.
Mietzins CHF 1'020.- inkl. NK
**Interessenten melden sich unter
Telefon 061 467 57 54**
werner sutter architekt & co.
Liegenschaftsverwaltung
wernersutter.ch

RZ018387

Wir vermieten in **Riehen**, an ruhiger Lage im Grünen, Esterli 9
4 1/2-Zi-Whg. 1. OG, ca. 100 m²
Küche mit GS, WA und Tu, Bad/WC, Dusche/WC, Zimmer mit Parkett/Laminat, Balkon, grosser Keller etc. Fr. 2350.-*

*Mietzins inkl. Nebenkosten
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

immotest

Bau- und Verwaltungs-AG
Herr G. Bättig
Telefon 061 277 64 98
E-Mail: gbaettig@pax.ch

RZ018386

Zu vermieten in **Riehen**, Rainallee, an bevorzugter, sonniger Lage
2-Zimmer-Wohnung + 1 Mansardenzimmer
76 m², Hochparterre, Balkon, Parkett, GWM, Blick ins Grüne, keine Hunde.
Fr. 1240.- + NK, Garage möglich
Telefon 061 601 75 90 oder 079 481 86 07

RZ018390

1-Zimmer-Wohnung
im Dorfzentrum Riehen, Schmiedgasse 23, 31 m², im 1. OG,
Fr. 700.- + Fr. 140.- NK
Telefon 061 641 46 46, A.Cenci

RZ018345

1-Zimmer-Wohnung
ca. 40 m² mit Gartensitzplatz, Blick ins Grüne, 1 Min. zum Tram, 5 Min. Einkaufsmöglichkeit. Möglichst an älteren Mieter. Fragen unter: 079 710 70 70, Herr Allemann, Wohngemeinschaft, Hinter der Mühle 3.

RZ018397

Autoeinstellplatz
zu vermieten in Lörrach, Basler Strasse 1, neben Zollhaus Riehen
Euro 45.- pro Monat
Telefon tagsüber 0049 89 38185 251 oder baubuero.gsu@jesuiten.org

RZ018037

wincasa

Riehen, Dörnliweg 31

• **6 ZIMMER- WOHNUNG**

- Attika- Maisonettewohnung
- ruhige Lage mit exklusiver Aussicht
- Wohnfläche 152 m²
- Alle Zimmer mit Parkettboden
- Küche und Bad mit Steinplatten
- Wohn- / Essbereich mit gemütlichem Cheminée
- Küche mit Glaskeramikkochfeld und Geschirrspüler
- eigene Waschmaschine/ Tumbler
- Einstellplätze vorhanden
- Verfügbarkeit nach Vereinbarung
- Mietzins CHF 3762.- inkl. NK

Wincasa AG
Immobilien-Dienstleistungen
4052 Basel
www.wincasa.ch
Telefon 061 270 90 79
sandra.eckert@wincasa.ch

RZ018399

wg n WOHNBAU-GENOSSENSCHAFTSVERBAND NORDWEST

In **Riehen** vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung diverse **Gewerberäumlichkeiten**

Kleinhühneranlage 3, 4019 Basel
Telefon 061 639 99 33

RZ003_718675

Wir vermieten in **Riehen**, an ruhiger Lage im Grünen, Nähe Park, an der Bahnhofstrasse 54+56

4 1/2-Zi-Whg. EG, ca. 122,5 m²
Küche/Essplatz mit GS, Bad/WC, Zimmer mit Parkett/Laminat, Cheminéeofen, Keller, Lift, 2 Gartensitzpl. etc. Fr. 2290.-*

4 1/2-Zi-Whg. DG mit Galerie, ca. 112 m²
Küche/Essplatz mit GS, Bad/WC, Dusche/WC, Zimmer mit Parkett/Laminat, Balkon, Keller, Lift etc. Fr. 2350.-*

*Alle Mietzins inkl. Nebenkosten
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

immotest

Bau- und Verwaltungs-AG
Herr G. Bättig
Telefon 061 277 64 98
E-Mail: gbaettig@pax.ch

RZ018383

Riehener Ehepaar
sucht ein kleines Stück **Bauland**
für Einfamilienhaus.
Angebote bitte unter Chiffre 3019 an die RZ.

RZ018374

RIEHEN Dachgeschosswohnung
an sonniger, ruhiger Wohnlage

- 4 Zimmer/Cheminée
- zusätzliches Gäste-/Arbeitszimmer
- Einstellhallenplatz
- Einkaufsmöglichkeiten in Gehdistanz

VB: CHF 690'000.-

Beratung und Verkauf
Brigitte Hasler Innenarchitektur
Telefon +41 (0)61 681 63 55
Mobile +41 (0)79 342 19 90
info@brigittehasler.ch

RZ003_720091

Gemeindeverwaltung Riehen

Im Gewerbeareal am Rüchligweg 65 in Riehen vermieten wir helle

Büroräumlichkeiten

Das Mietobjekt befindet sich nahe der neuen S-Bahnstation Niederholz.

1. OG, 100 m² (3 Räume)
Interessante Mietkonditionen.

Besichtigungstermin:
Baumann + Partner AG
Walter Zimmermann
Tel. 061 601 82 82

RZ018362

Stetes Inserieren bringt Erfolg!

Adimmo vermietet nach Vereinbarung an der Lörracherstrasse 60 / Friedhofweg 6 – 10 in Riehen

Autoeinstellplätze

Mietzins CHF 145.- monatlich.

Interessiert?

Adimmo AG, Engelgasse 12
4002 Basel, 061 378 77 55
julia.giese@adimmo.ch
www.adimmo.ch



RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Zürcher-Schalcher, Yvonne, geb. 1953, von Trub BE, in Riehen, Lörracherstrasse 88.

Leuenberger-Studer, Max, geb. 1918, von Urnsbach BE, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

Ledermann-Blum, Hans, geb. 1916, von Basel, in Riehen, Rauracherstrasse 10.

Pfammatter-Arnold, Otto, geb. 1918, von Eischoll VS, in Riehen, Helvetierstrasse 14.

Denzler-Fischer, Hans, geb. 1927, von Greifensee ZH, in Riehen, Oberdorfstrasse 21.

Cenci-Merazzi, Luise, geb. 1915, von und in Riehen, Schmiedgasse 23.

Sponagel-Siebenbürger, Robert, geb. 1918, von Zürich, in Riehen, Hungerbachweg 25.

Trefzer-Pasetto, Maria, geb. 1911, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Geburten Riehen

Wagner, Oliver, Sohn der Siehler Wagner, Sandra, aus Deutschland, in Riehen.

Schad, Till Valentin, Sohn des Dernick, Gregor Nikolaus, aus Deutschland, und der Schad, Karen, von Grabs SG, in Riehen.

Rychcik, Jonathan Oskar, Sohn der Rychcik, Monika Katarzyna, aus Polen, in Riehen.

Cecere, Simone, Tochter des Cecere, Christian, aus Italien, und der Di Lisa, Maria Vittoria, aus Italien, in Riehen.

Stettler, Florin Gian, Sohn des Stettler, Claude François Gilbert, von Bolligen BE, und der Stettler, geb. Tocchetti, Manuela, von Bolligen BE und Lugano TI, in Riehen.

Baumgartner, Sven Peter, Sohn des Baumgartner, Thomas, von Grossaffoltern BE, und der Baumgartner, geb. Gruber, Sandra Trudy, von Grossaffoltern BE und Schönenwerd SO, in Riehen.

de Zaaijer, Laurens Luca, Sohn des de Zaaijer, Alexander Diederik, aus der Niederlande, und der Naezer, Anouk Maraine, aus der Niederlande, in Riehen.

Jelk, Selena, Tochter des Jelk, Thomas, von St. Silvester FR, und der Alvarado Jelk, Marianella, von St. Silvester FR, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Kornfeldstrasse 52, S D StWEP 866-3 (= 166,5/1000 an P 866, 761,5 m², Wohnhaus), und MEP 866-6-1 (= 1/6 an StWEP 866-6 = 42/1000 an P 866). Eigentum bisher: Immoda AG, in Basel. Eigentum nun: Richard Kressibucher und Jutta Kressibucher, beide in Riehen.

Dinkelbergstrasse 40, S E P 391, 246,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Hans-Joachim Conrad und Resi Margarita Conrad, in Barranquilla CO. Eigentum nun: Tamas Schweighoffer und Erika Csinady, beide in Riehen.

Maienbühl, Wolfenroweg, S E P 1186, 9251 m². Eigentum bisher: Marlène Benz und Erwin Martin Dettwiler, beide in Riehen. Eigentum nun: Bürgergemeinde Riehen.

Rebenstrasse 10, 12, S D StWEP 251-9 (= 127/1000 an P 251, 1615,5 m², 2 Wohn-

häuser, Autoeinstellhalle, Schopf), **Kilchgrundstrasse 40**, S D P 659, 577 m², Wohnhaus, **Kilchgrundstrasse 36**, S D P 885, 38,5 m², Garagegebäude. Eigentum bisher: Regina Anna Maria Berger, in Riehen, Benedikt Johannes Berger, in Riehen, Regula Praxedis Berger, in Riehen, Christa Regina Berger Hoins, in Zürich, Stefan Pascal Berger, in Bern. Eigentum nun: Regina Anna Maria Berger. **Kohlstieg 61, Morystasse 98**, S D P 813, 896,5 m², 2 Wohnhäuser, 2 Garagegebäude. Eigentum bisher: Gustav Erik Grisard, in Riehen. Eigentum nun: Grisard Liegenschaften AG, in Birsfelden BL.

Im Hirshalm 15, S C StWEP 23-9 (= 11/1000 an P 23, 935,5 m², Wohnhaus, 2 Schöpfe, Garagegebäude). Eigentum bisher: Samuel Goldschmidt, in Montagnola TI. Eigentum nun: Ruth Steinbrunner und Peter Steinbrunner, in Riehen.

Im Hirshalm 15, S C StWEP 23-3 (= 135/1000 an P 23, 935,5 m², Wohnhaus, 2 Schöpfe, Garagegebäude, StWEP 23-9 (= 11/1000 an P 23). Eigentum bisher: Peter Steinbrunner und Ruth Steinbrunner, in Riehen. Eigentum nun: Fabian Stauffer, in Riehen.

Essigstrasse 27, 29, S D P 439, 443,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Gustav Erik Grisard, in Riehen. Eigentum nun: Grisard Liegenschaften AG, in Birsfelden BL.

Äussere Baselstrasse 133, S D P 570, 222 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Gertrud Elisabeth Schaffhauser, in Basel. Eigentum nun: Dominique Lukas Burger, in Riehen.

Äussere Baselstrasse 314, S B P 476, 273 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Stephan Andreas Pfoster sen. und Josefine Pfoster, beide in Allschwil BL. Eigentum nun: Stephan Andreas Pfoster jun., in Basel.

Rudolf Wackernagel-Strasse 85, S D P 1220, 641,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Linda Nel, in Riehen, Arnold Snepvangers, in Bern. Eigentum nun: Linda Nel.

Rheintalweg 9, 11, S E StWEP 65-1 (= 230/1000 an P 65, 662 m², 2 Wohnhäuser). Eigentum bisher: Stefanie Ferraro, in Riehen, und Luigi Ferraro, in Basel. Eigentum nun: Stefanie Ferraro.

Baupublikation

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Gstalteinrainweg 77, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75

Sekt. RD, Parz. 581

Im Niederholzboden 50, 52, 54, 56, 58 Sekt. RD, Parz. 581

Projekt:

Sanierung Autoeinstellhalle und Instandstellung der Aussenflächen; Baumfällungen mit Ersatzpflanzungen; Abfallcontainerstandorte im Vorgarten

Bauherrschaft:

Anlagestiftung Turidomus Pensimo Mangement AG, Obstgartenstrasse 19, 8042 Zürich

Verantwortlich:

Vischer AG Architekten + Planer, Hardstrasse 10, 4052 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 6. März 2009 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 4. Februar 2009

Bauinspektorat

GRATULATIONEN

Dr. Joachim Franz zum 80. Geburtstag

Dr. Joachim Franz feiert am 11. Februar seinen 80. Geburtstag. Er wurde in Görlitz an der Neisse geboren und wuchs in Zittau in der Oberlausitz auf. Nach dem Abitur im Sommer 1947 verliess er die damalige Ostzone, um in Westdeutschland Naturwissenschaften zu studieren, erst in Mainz und danach in Frankfurt am Main. Nach Abschluss mit Promotion fand er einen Arbeitsplatz am Battelle-Forschungsinstitut in Genf. Es war, wie er sich heute noch gerne erinnert, ein sehr interessanter dreijähriger Aufenthalt am schönen Genfersee. Er lernte dort sowohl Französisch als auch seine Frau kennen. Die beiden heirateten und zügelten nach Riehen. Bis zu seiner Pensionierung war Joachim Franz als Biochemiker bei der Firma Sandoz, später Novartis, in der Arzneimittelforschung tätig. Er freut sich über seine Grossfamilie mit drei Töchtern, drei Schwiegersöhnen und acht Grosskindern. In Riehen und seiner schönen Umgebung geht er fast täglich ein bis zwei Stunden wandern. Die RZ gratuliert dem Jubilar zu seinem Geburtstag herzlich und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Remo Mordasini zum 80. Geburtstag

Remo Mordasini feierte am 4. Februar seinen 80. Geburtstag. Er verbrachte seinen Ehrentag im Kreise seiner Familie. Die RZ gratuliert nachträglich und wünscht dem Jubilar für die Zukunft alles Gute.

Eva Pollak-Im Hof zum 80. Geburtstag

Eva Maximiliane Pollak-Im Hof feiert am Montag, 9. Februar, ihren 80. Geburtstag. Sie wurde 1929 in Basel geboren, wuchs mit drei Schwestern in Riehen auf und ging hier zur Schule. In Basel absolvierte sie eine Lehre zur Vergoldeerin, ging nach England und arbeitete dort drei Jahre lang in London in einer Rahmenwerkstatt. Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz, fiel es ihr schwer, zu Hause wieder beruflich Fuss zu fassen. Eine Zeitlang arbeitete sie in Anstellung in Basel, bevor sie sich selbstständig machte und ihren Lebensunterhalt mit Vergoldungen, dem Rahmen, der Oberflächengestaltung und der Restaurierung von Bildern und anderen Objekten bestritt. Kunden lobten ihr Talent und ihre Fingerfertigkeit, indem sie ihr bescheinigten, sie könne «aus einer Briefmarke ein Bild machen». Der Kontakt zu England brach über all diese Jahre nicht ab. 1964 beschloss Eva



Eine zweite Brücke über die Wiese

Derzeit werden die Fundamente der gut siebzigjährigen Weillstrassebrücke gesichert, damit der Zollfreistrasstunnel sicher gebaut werden kann. Damit der Verkehr zwischen Riehen und Weil trotzdem fliessen kann, wurde am vergangenen Wochenende eine Behelfsbrücke montiert.

Foto: Philippe Jaquet

Pollak, ihren Lebens- und Arbeitsort erneut zu wechseln und kehrte nach London zurück. 1965 heiratete sie dort ihren Mann Frederick, den Besitzer der Rahmenwerkstatt F. A. Pollack, für die sie bereits während ihres ersten Aufenthaltes in England tätig gewesen war. Leider verstarb ihr Mann bereits drei Jahre später. Eva Pollack führte sein Geschäft weiter, bis sie im Jahr 2000 beschloss, wieder in ihre Heimat nach Riehen zurückzukehren. Hier lebt sie heute umgeben von ihrer Familie. Eva Pollak hört gerne klassische Musik, sie lauscht im Radio Vorträgen und sieht sich im Fernsehen Tierdokumentarfilme und Klassiker wie «Casablanca» an. Ihren Jubeltag feiert sie im Kreise ihrer Familie. Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin zu ihrem 80. Geburtstag herzlich und wünscht ihr zu ihrem Geburtstag alles Gute.

seitens der Liberalen nun aufgefordert, den Abgabepreis zu korrigieren und den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie den Betrieben maximal die tatsächlich anfallenden Kosten für die Ausstellerei einer Parkkarte (diese belaufen sich auf 20 bis 30 Franken) zu verrechnen. Man wehre sich «gegen derartige Versuche zur versteckten Erhöhung der Staatsquote mit Nachdruck», wie die Liberalen mitteilen, und behalte sich vor, «erforderlichenfalls gegen das Projekt in seiner derzeitigen Form das Referendum zu ergreifen.»

Töffli- und Velokontrolle an Schulen

Vergangene Woche war an drei Tagen die Polizei vor dem Wasserstelzenschulhaus, dem Hebelschulhaus und dem Burgschulhaus. Von Dienstag bis Donnerstag wurde eine Präventionsaktion der Lehrkräfte und der Polizei durchgeführt. Mit einigem Erfolg. Vor Beginn des Unterrichts wurden die mit dem Velo oder Töffli zur Schule fahrenden Schülerinnen und Schüler angehalten und die Fahrzeuge auf ihre Verkehrssicherheit hin geprüft. Bussen gab es keine, aber für die Besitzerinnen und Besitzer eines mangelhaften Velos einen Velopass mit den aufgelisteten Mängeln. Diese Mängel müssen nun behoben, der Velopass von einer erziehungsberechtigten Person unterschrieben und dem Lehrer zur Kontrolle abgegeben werden. Die Bilanz der Aktion: Von 181 kontrollierten Fahrzeugen waren 43 oder knapp ein Viertel mangelhaft. Das bestätigt die Notwendigkeit von solchen Kontrollen, wie die Kantonspolizei mitteilt. Vor allem habe es bei der lebenswichtigen Beleuchtung der Velos gehapert, wie die Kontrolleure festgestellt haben. Die Aktion stiess bei allen Beteiligten auf ein gutes Echo und soll wiederholt werden.

Bleibt noch der Aufruf, sich selber im Strassenverkehr so gut wie möglich zu schützen – mit der notwendigen Ausrüstung und einem korrekten Fahrverhalten. Denn jeder Unfall mit Verletzten oder gar Toten ist einer zu viel.

Verkehr: LDP fordert Gratisparkkarten

Die Riehener Liberalen bleiben bei ihrer Forderung, die Parkkarte für Anwohnende und das Gewerbe gratis abzugeben oder maximal die Gesteuerungskosten zu verrechnen, wie die LDP Riehen/Bettingen in einer Mitteilung schreibt. Das gemeinderätliche Konzept wird abgelehnt, und komme keine Änderung zustande, überlegen sich die Liberalen das Ergreifen des Referendums.

Mehr als 1'300 Personen haben im November 2007 innert drei Wochen eine Petition unterzeichnet und die Einführung von Gratis-Parkkarten für Anwohnende und ansässige Betriebe gefordert. Der Gemeinderat hat dieses Anliegen im nun vorliegenden Parkraumbewirtschaftungskonzept Riehen laut der LDP Riehen/Bettingen «leider nicht berücksichtigt». Das gemeinderätliche Konzept sieht vor, dass Parkkarten von Anwohnenden und ansässigen Betrieben zum Preis von 140 Franken pro Jahr erworben werden müssen. Die Liberalen bleiben bei ihrer Forderung, dass die Parkkarten gratis sein müssen. Der Gemeinderat wird

Reklameteil

muba

Für Klein und Gross das Grösste.

Jeder will hin und keiner kann's erwarten – bald ist wieder muba! Freuen Sie sich auf die Kochshow, auf Sport-Events und Shoppingideen sowie unzählige weitere Attraktionen wie das Gastland Philippinen. Ein Tipp für Eltern: Geben Sie die Kleinen im Kinderhort ab und geniessen Sie einen ganz gemütlichen Messerundgang.

muba – bunt wie das Leben.

13. – 22. Februar 2009

Messezentrum Basel | 10 bis 18 Uhr | www.muba.ch



HANDBALL Handball Riehen – TV Stein II 24:19 (16:10)

Ein Sieg zum dritten Geburtstag

Zum dreijährigen Bestehen des Vereins feierte Handball Riehen in der Viertligameisterschaft einen Sieg gegen den Leader Stein und ist nach Verlustpunkten nun zweitbestes Team der Gruppe.

db. Am dritten Geburtstag des Vereins spielten die Männer von Handball Riehen vor 40 Zuschauern gegen den Leader TV Stein II. Nach dem 0:1 konnten die Riehener dank Gegenstössen mit 3:1 in Führung gehen. Nach zehn Minuten stand es 6:2. Dann flachte das Spiel etwas ab, aber Riehen hatte immer noch mehr vom Spiel. Der HBR konnte mit Marco Basile immer Druck machen, und da Stein sich oft nur mit Fouls oder Aktionen im eigenen Kreis zu helfen wusste, gab es viele Siebenmeter. Obwohl davon nicht alle ver-

wertet werden konnten, führte Riehen nach zwanzig Minuten immer noch mit 11:6. Kurz vor der Pause war der Riehener Vorsprung auf sieben Tore angewachsen – es sollte die höchste Führung in diesem Match bleiben. Beim Stand von 16:10 wurden die Seiten gewechselt.

Die zweite Halbzeit begann wie die erste. Stein, nun mit neuem Torhüter, konnte das erste Tor erzielen. Im Unterschied zu Stein hatte Riehen keinen Torhüter auf der Bank, den man einwechseln konnte, und so musste der angeschlagene Frederic Seckinger trotz Schmerzen durchspielen. Stein konnte leicht aufholen, kam aber nie näher als vier Tore an die Riehener heran. Nach 45 Minuten stand es 21:14. In den letzten 15 Minuten erzielten die Riehener nur noch drei Tore, aber weil auch die Gäste nicht mehr als zweimal trafen, reichte dies für den Sieg.

Schon dreimal gelang es in dieser Saison den Riehemern, gegen den aktuellen Leader zu gewinnen. Aber ob-

wohl das Team nun fünf Spiele nicht mehr verloren hat, steht es in der aktuellen Rangliste «nur» auf Platz fünf. Nach Verlustpunkten liegen die Riehener allerdings hinter dem SV Schopfheim auf dem zweiten Tabellenplatz. Den Sieg feierten die Riehener im Restaurant «Krone» in Schönenbuch. Im nächsten Spiel treffen die Riehener morgen Samstag um 13.45 Uhr auswärts auf den TV Pratteln NS IV.

HB Riehen – TV Stein II 24:19 (16:10)

Handball Riehen: Frédéric Seckinger (Tor); Daniel Bucher (2), Florian Kissling (2), Daniel Gislser, Dieter Aeschbach (3), Markus Jegge (4), Alessandro Sarcista (6) Marc Suter (1), Marco Basile (6). – Coach: Daniel Lorenz.

Männer, 4. Liga, Gruppe C: 1. TV Stein II 10/14 (247:229), 2. SG Maulburg/Steinen II 11/13 (283:286), 3. SC Schopfheim II 8/12 (224:198), 4. TV Pratteln NS III 9/10 (248:236), 5. Handball Riehen 7/9 (149:146), 6. HB Blau Boys Binningen II 9/8 (238:217), 7. GTV Basel 11/8 (253:257), 8. TV St. Josef II 9/0 (169:242).

BASKETBALL CVJM Riehen II – BC Pratteln II 62:67 n.V.

CVJM-Niederlage in der Overtime

cu. Die Stimmung zu Beginn der ersten Halbzeit war meilenweit von der zweiten entfernt. Die Riehenerinnen hatten die Niederlage in der letzten Begegnung mit dem BC Pratteln II noch vor Augen. Gegen die jungen und grossgewachsenen Baselbieterinnen stiegen die Riehenerinnen mit wenig Zuversicht in die Partie. Sie wollten einen guten Match abliefern, das Resultat stand nicht im Vordergrund. Doch schon im ersten Viertel spürte man den Siegeswillen der Riehenerinnen. Sie gingen mit 9:4 in Führung.

Trotz der starken Zonen-Defensive von Pratteln gelang es den Riehenerinnen, den Vorsprung auf neun Punkte auszubauen. Sie holten viele Rebounds und griffen schnell an.

Nach der Pause ging es konzentriert weiter. Auch als Pratteln auf eine Frau-Frau-Defensive umstellte, änderte sich nicht viel. Riehen konnte auch das dritte Viertel für sich entscheiden. Dank ein paar guten Würfen ausserhalb der Zone konnten die Riehenerinnen den Vorsprung gut halten.

Mit einer aggressiven Defense liess Riehen im letzten Viertel nicht locker. Pratteln hatte mit dieser Defense stark zu kämpfen und kam trotz guter Trefferquote vorerst nicht heran. Erst gegen Ende des Viertels nutzte Pratteln die Müdigkeit der Riehenerinnen aus und startete eine Aufholjagd. Bei Ablauf der regulären Spielzeit hiess es 58:58, was eine Verlängerung zur Folge hatte. Während die Gäste in der Overtime ihre Würfe gut verwerten konnten, fanden die Riehenerinnen nicht mehr zurück ins Spiel. Die fair geführte Partie zweier starker Teams ging mit 62:67 an Pratteln.

CVJM Riehen II – BC Pratteln II 62:67 n.V. (43:35/58:58)

CVJM Riehen II: Deborah Monfregola (2), Louise Dallo (4), Christine Würzler (26), Sabina Kilchherr (11), Sabrina Peter (11), Saskia Kohler (6), Remigia Ianieri (2). – Coaching: Marion Schneider, Raphael Schoene. **Frauen, 3. Liga Regional:** 1. BC Pratteln II 6/10 (+97), 2. CVJM Birsfelden 6/8 (+91), 3. Liestal Basket 44 II 7/8 (+28), 4. CVJM Riehen II 5/6 (+42), 5. TV Magden 6/4 (-96), 6. EFES Basket 96 6/0 (-162).

Ich war für Sie an Bord.



AIDA

Und ich finde das müssen Sie auch unbedingt erleben:
Jeden Tag erwartete mich ein neues, interessantes Ziel, das entdeckt werden wollte. Kulinarische Höhepunkte, zahlreiche Fitnessangebote, sportliche Ausflüge und einzigartige Live-Performances des Show-Ensembles erlebte ich aufs Neue.

AIDA LUNA im April 2009
Kiel • Oslo • Kopenhagen • Kiel
4 Tage ab/bis Kiel p. P. ab* **€ 449,-**

* AIDA VARIO Preis bei 2er-Belegung (Innenkabine) limitiertes Kontingent, inkl. Treibstoffzulage

Vereinbaren Sie einen Termin mit mir und erfahren Sie mehr!

FIRST REISEBÜRO
79539 Lörrach-Zentrum · Basler Straße 160 · Tel.: +49 7621 40910 · jutta.koertge@seilnacht.de
www.reisebuero-seilnacht.de

Psychologische Beratung bei Schul- und Erziehungsschwierigkeiten

Ulrich Hartmann
Fachpsychologe FSP
für Kinder- und Jugendpsychologie
(ehemaliger Schulpsychologe der Schulen von Riehen und Bettingen)

Termine nach Vereinbarung
Telefon 061 641 00 55

Patrick WINKLER
ORTHOSCHUHTECHNIK

Hammerstrasse 14
4058 Basel

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

Schranz AG Riehen

Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf und Reparaturen

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

FABMO
Fashion • Bike & Moto

Service – Verkauf – Reparaturen

Mondia • Raleigh • Univega • Focus • Pony

Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabmo@bluewin.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 6

Windröschen	nichts weiter als	Bundesstaat an d. Ostküste der USA	Früchte	Teil des Beines	röm. Göttin d. Frühlings	fließt durch Rom	Schneemensch im Himalajagebiet	schriftl. Zusammenstellung	Name einer Kirche in Riehen
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
nordd. f. Eule	kurz für Bismutum	Edelkastanie	dünnere, biegsame Stock	Zier- und Heilpflanze	langschwänziger Papagei	Korridor	überheblicher Mensch	Währungscode für Euro	
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Salzsee in Mittelasien	Bebauungsplan für dieses Areal in Riehen	Russland liefert viel von diesem Stoff	Auto mit grossem Innenraum	Präposition	Hafenstadt in Jemen	Zahlwort	Abk. f. rinforzando		
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
dunkler Glockenklang	Weissagung	erzählende Prosa	Figurentheater, z.Z. in Riehen	franz.: du	nördlichster Punkt der Erde	Zentiliter, Abkürzung	US-Geheimdienst		
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
jemand, der einen Computer benutzt	Kürzel v. Iowa	Tee, für Spanier	9. Buchstabe d. griech. Alphabets	in Waschmitteln enthaltene Substanz	Abk. f. grosse inter. Organisation	Frucht	Federers Vorname		
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Tochter d. Tantalus	Jasskarte	Exkrement	Abscheu	Kanton, Abkürzung	chem. Zeichen f. Rubidium	sieben ergeben eine Woche			
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
türk. Herrschertitel	Riehen hat auch eine	ehrenamtlich, aber nur kurz	Verkaufsplatz	Doppelvokal	franz.: Urlaub	engl.: höhnisches Grinsen			
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Abk. f. Landwirtschaftl. Hochschule	Land am Fuss des Himalaja	Fluss in Deutschland	netzartiges Gewebe						
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 1 bis 5 lauten: Riehener Zeitung (Nr. 1); Kunstraum Riehen (Nr. 2); Diakonissenhaus (Nr. 3); Sankt Chrichona (Nr. 4) und Zollfreistrasse (Nr. 5). Einen Geschenkgutschein im Wert von je 20 Franken haben gewonnen: Bertha Hug, Garbenstrasse 10, Riehen;

Liselotte Nater, Schützengasse 62, Riehen; Cornelia und François Rion, Im Niederholboden 41, Riehen; Sr. Heide Roth, Schützengasse 51, Riehen, und Helga Uebel, Rainallee 141, Riehen. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 6 bis 9 erscheint in der RZ Nr. 9 vom 27. Februar. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Februar aufzubewahren.

Lösungswort Nr. 6

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

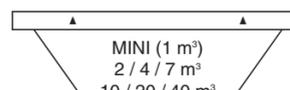
Hauptstr. 29, D-79540 Lörrach-Stetten
Telefon 0049 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.ch, E-Mail: info@bio-apo.ch

Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmänn

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl von Wand- und Tischuhren



LUTZ
Die Buchhandlung

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

- Bücher und Neue Medien auf
- 3 Etagen mitten in der Stadt
- Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

SPORT IN KÜRZE

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:		
TV Muttentz I – KTV Riehen II	3:0	
VBC Laufen – TV Bettingen	3:1	
Seniorinnen:		
VBTV Riehen – VBC Allschwil III	1:3	
Juniorinnen U21, 2. Liga, Gruppe A:		
VBC Laufen III – KTV Riehen II	2:3	
Juniorinnen U18, Gruppe A:		
TV Bettingen – Sm'Aesch Pfeffingen I	3:0	
TV Muttentz – KTV Riehen I	0:3	
Juniorinnen U18, Gruppe B:		
KTV Riehen II – VBC Münchenstein	3:2	
Männer, 3. Liga:		
TV Bettingen – TV Itingen	2:3	
KTV Basel – KTV Riehen II	2:3	
TV Muttentz I – KTV Riehen II	3:1	

Volleyball-Vorschau

Männer, 1. Liga, Gruppe C:
Samstag, 7. Februar, 16 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – VBC Buochs

Frauen, 2. Liga:
Sa, 7. Februar, 15 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – VBC Gelterkinden
Samstag, 7. Februar, 16 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II – VB Therwil II

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
Freitag, 6. Februar, 20 Uhr, Hinter Gärten
VBTV Riehen – SC Uni Basel III

Juniorinnen U21, 2. Liga, Gruppe B:
Samstag, 7. Februar, 18 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – SC Uni Basel II

Männer, 3. Liga:
Mo, 9. Februar, 20.30 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – TV Muttentz

Basketball-Resultate

Nationalliga B2, Ostgruppe:	
CVJM Riehen I – SC Uni Basel	67:52
Juniorinnen U17 Regional:	
CVJM Riehen – BC Arlesheim	44:43
Männer, 2. Liga Regional:	
CVJM Riehen I – BC Münchenstein	72:52
Männer, 4. Liga Regional:	
Liestal Basket 44 II – Riehen II	60:62
Junioren U15 Regional High:	
CVJM Riehen – BC Arlesheim	38:47
Mini Lowlevel:	
CVJM Riehen – TV Grenzach I	100:23

Basketball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B2, Ostgruppe:
Sa, 7. Februar, 16 Uhr, Kantonsschule
CVJM Frauenfeld – CVJM Riehen I

Frauen, 3. Liga Regional:
Freitag, 13. Februar, 19.15 Uhr, Mülimatt
TV Magden – CVJM Riehen II

Männer, 2. Liga Regional:
Freitag, 13. Feb., 20.15 Uhr, Bläsischulhaus
BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen I

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe C:	
Handball Riehen – TV Stein	24:19
Junioren U15, Meistergruppe NWS:	
Kleinb./Rieh./St. Josef – TV Pratt. NS	25:24
HC Lauchringen – Kleinb./Riehen/ St. Josef	31:36

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe C:
Sa, 7. Februar, 13.45 Uhr, KSZ Pratteln
TV Pratteln NS III – Handball Riehen

Rückschlag für KTV-Männer

rz. Eine eher unerwartete Auswärtsniederlage gab es am vergangenen Samstag für die Erstliga-Volleyballer des KTV Riehen. Beim VBC Luzern verloren die Riehener mit 3:1 (25:17/17:25/25:23/31:29). Weil der Tabellen-dritte Obwalden beim Leader Baden mit 3:0 verlor, liegen die Riehener immer noch punktgleich mit den Obwaldnern auf Platz vier. Allerdings hat nun Willisau dank einem 3:1-Heimsieg über Sursee zu den Riehemern aufgeschlossen.

Morgen Samstag trifft das Team zu Hause auf den Tabellenzweiten VBC Buochs (16 Uhr, Hinter Gärten).

Schweizerischer Volleyball-Verband, Meisterschaft, Saison 2008/2009

Männer, 1. Liga, Gruppe C: 1. VBC Kanti Baden 16/30 (45:13), 2. VBC Buochs 16/24 (40:18), 3. SG Obwalden 16/20 (32:25), 4. KTV Riehen I 16/20 (34:27), 5. VBC Willisau 16/20 (34:30), 6. VBC Luzern 15/12 (28:29), 7. Dynamo SeeWy 16/12 (27:32), 8. SFG Airolo 15/10 (22:31), 9. VBC Bürglen Fortuna 16/10 (22:36), 10. VBC Sursee II 16/0 (5:48).

Riehener Schwimmedaillen

pd. Die Riehenerin Lisa Lehmann (Schwimmclub Birsfelden) holte sich in Biel über 200 Meter Rücken eine Gold- sowie über 200 Meter Freistil eine Bronzemedaille.

Leichtathletik-Resultate

32. SCL Hallenmehrkampf, 1. Februar 2009, Sporthalle Frenkenbündten Liestal, Sieger und Resultate TV Riehen

Männliche U16 (26 klassiert): 1. Gregori Ott (SC Liestal) 2470, 13. Cyrill Dieterle 1459, 14. Moijzis Masar 796, 25. Sammy Thürkauf 657.

Männliche U14 (51): 1. Adrian Rudin (TV Bubendorf) 2842, 12. Vik Kähli 2327, 13. Dominique Tribolet 2317, 18. Robin Mauch 2216, 33. Frug Willaredt 1996, 34. Aruna Nathan 1992, 45. Dominik Hügin 1782.

Männliche U12 (84): 1. Finley Gaio (TV Maisprach) 2486, 25. Sileno Papa 1967, 29. Birk Kähli 1909, 39. Flavio Wolf 1825, 48. Leon Scharf 1698, 49. Benjamin Schmutz 1689, 51. Dorian Lenz 1676.

Männliche U10 (78): 1. Marco Hug (TV Lupingen) 2041, 8. Cedric Dieterle 1828, 16. Cyrill Gellert 1635, 22. Matias Quispe 1565, 40. Luc Öffel 1292, 51. Noah Scharf 1217.

Weibliche U16 (40): 1. Sheena Frei (TV Muttentz) 2869, 8. Alina Egli 2340, 13. Stina Geiser 2128, 20. Madlen Kopic 1953, 24. Corina Brander 1872.

Weibliche U14 (93): 1. Céline Albisser (LV Frenke) 3103, 18. Lotta Breitenfeld 2278, 32. Céline Hürlimann 2102, 34. Maura Bierl 2079, 37. Veronika Masar 2067, 46. Anouk Pieters 1921, 56. Melanie Hammer 1825, 64. Luce Pieters 1684.

Weibliche U12 (87): 1. Athina Schweizer (LV Frenke) 2441, 9. Nicole Thürkauf 2034, 23. Rebeka Masar 1850, 24. Amira Traber 1842, 46. Viviane Renz 1628, 47. Danja Nyffenegger 1620, 58. Delia Hauser 1513, 69. Josephine Bachelut 1396, 75. Livia Lüdin 1309, 76. Pia Masero 1303.

Weibliche U10 (77): 1. Aline Kämpf (TV Riehen) 2067, 6. Elena Kaufmann 1813, 9. Lea Ritschard 1574, 14. Tamara Kissling 1513, 19. Rebecca Weiss 1455, 31. Sofie Haniotis 1289, 41. Annik Kähli 1159.

LEICHTATHLETIK Hallen-Mehrkampf in Liestal

Aline Kämpf Mehrkampfsiegerin

mm. Es war, wie fast immer beim Hallen-Mehrkampf in Liestal, für den TV Riehen leistungsmässig ein ständiges Auf und Ab. Auf sehr gute Leistungen folgten umgehend wieder schlechtere. Die Wellentäler am besten vermeiden konnte Aline Kämpf. Sie spielte ihre Schnelligkeit voll aus und konnte bei den Weiblichen U10 den Mehrkampf-sieg auf souveräne Art und Weise erringen. Sie lief mit 6,6 Sekunden im 35-Meter-Sprint über zwei Zehntelsekunden schneller als alle ihre Konkurrentinnen und übertraf mit 1,72 Metern im Standweitsprung die nächstbeste Weite um über vier Zentimeter. Mit Elena Kaufmann als Sechste und Lea Ritschard als Achte klassierten sich in dieser Kategorie gleich nochmals zwei Riehenerinnen unter den ersten zehn. Vor allem Elena Kaufmann hatte beim Hindernislauf Pech, als sie sich gleich vier Strafsekunden schreiben lassen musste. Ohne diese hätte sie hier den Disziplinsieg erreicht.

Auch die jüngsten Knaben (U10) zeigten solide Leistungen. Der Beste war hier Cédric Dieterle auf dem achten Rang. Ebenfalls unter den ersten zehn klassierte sich die letztjährige U10-Siegerin Nicole Thürkauf. Sie wurde Neunte bei den Weiblichen U12.

Die Pechvögel waren dieses Mal unter den Männlichen U14 zu finden. Mit Dominique Tribolet und Frug Willaredt waren gleich zwei Athleten am Start, denen man den Sieg zutrauen konnte. Frug, noch grippegeschwächt, stolperte jedoch beim Start des 35-Meter-Sprints beim Aufstehen aus der Bauchlage und musste gleich nach der ersten Disziplin einen Dämpfer hinnehmen.

Aline Kämpf (Mitte) auf dem Siegerpodest – sie holte in Liestal die einzige Riehener Medaille.

Foto: Rolf Sprissler



Dominique hingegen lief so schnell wie noch nie ein Riehener vor ihm und erzielte mit 5,8 Sekunden einen klaren Disziplinsieg. Begraben mussten dann aber beide die Aussicht auf das Podest mit einem Nuller im Hochsprung. Obwohl beim Einspringen noch sicher überquert, spielten die Nerven im Wettkampf nicht mehr mit,

sodass die Anfangshöhen nicht mehr übersprungen werden konnten. Dominique Tribolet kämpfte jedoch erfolgreich weiter und konnte auch beim Medizinballwurf mit 9,65 Metern einen Disziplinsieg feiern. Am Schluss reichte es ihm gleich hinter seinem Vereinskollegen Vic Kähli auf den 13. Rang. (Resultate siehe «Sport in Kürze».)

FECHTEN Degen-Weltcupturnier in Legnano

Messmer mit Auftakt zufrieden

rz. Am ersten Weltcupturnier in seiner ersten Elite-Saison belegte der 20-jährige Riehener Tobias Messmer in Legnano (Italien) unter 177 Fechttern den 88. Schlussrang. Es war der erste Wettkampf, den Messmer für seinen neuen Verein Basel- & Riehen-Scorpions und mit Maître Jurek Konzalski als Betreuer absolvierte.

In der Vorrunde erreichte Messmer in sechs Gefechten drei Siege. Zwei der drei Niederlagen waren sehr knapp. Mit einer etwas klügeren Taktik und ein wenig mehr Wettkampfglück hätte er die beiden Gefechte gewinnen können und wäre so direkt für das 64er-Tableau qualifiziert gewesen. So musste er in der Direktausscheidung zwei Runden überstehen, um den Sprung unter die besten 64 zu schaffen. Das erste Gefecht der Direktausscheidung

gewann Tobias Messmer gegen den Hong-Kong-Chinesen Kaum Tam Lau klar mit 15:10. Danach unterlag Messmer dem Ukrainer Vitaly Medvedev, Nummer 38 der Weltrangliste, mit 6:15. «Obwohl ich das Ziel, den zweiten Tag zu erreichen, nicht geschafft habe, bin ich mit dem Wettkampf zufrieden», sagte Messmer rückblickend, und: «Ich habe mich wohl gefühlt. Der zweite Gegner in der Direktausscheidung war einfach noch zu stark für mich.»

Mit der Unterstützung durch seinen neuen Trainer Jurek Konzalski war Tobias Messmer sehr zufrieden. Konzalski habe die Kämpfe sehr gut analysiert und so habe er viel profitiert – und ausserdem kenne der Pole die Stadt Legnano von vielen Weltcupturnieren sehr gut und so sei er zu einem Nacht-

essen in einem vorzüglichen Restaurant gekommen.

Heute Freitag fliegt Tobias Messmer nach Lissabon, wo das nächste Weltcupturnier ansteht. Im vergangenen Jahr qualifizierte sich Messmer in Portugal für das 64er-Tableau. Das will er dieses Wochenende wiederholen.

Degenfechten, Weltcupturnier der Männer, 29./30. Januar 2009, Legnano (Italien)

Einzel: 1. Jean-Michel Lucenay (FRA), 2. Maksym Khvorost (UKR), 3. Silvio Fernandez (VEN) und Weston Kelsey (USA), 5. Jörg Fiedler (D), 6. Fabian Kauter (SUI), 7. Grigori Beskin (IST), 8. Eric Boisse (FRAU); ferner: 77. Max Heinzer (SUI), 88. Tobias Messmer (Riehen/SUI), 94. Lois Hainard (SUI), 104. Sébastien Lamon (SUI), 154. Benjamin Stefan (SUI), 155. Valentin Marmillod (SUI).

Reklameteil



MIDNIGHT SPORTS RIEHEN

Sports, DJs & DJanes
Für Jugendliche ab 14 Jahren

Jeden Samstag
Von 21-24 Uhr
In der Sporthalle Niederholz

Infos: www.mb-network.ch
Projektleitung: David Valverde
Telefon: 076 04 41 74
Email: david.valverde@mb-network.ch

Ein gemeinsames Projekt von: Gemeinde Riehen, Gymnasium Bäumlihof, Handballverein Riehen, IG Riehener Sportvereine, Verein Offene Tür Jugendtreff Go-In, Mobile Jugendarbeit Riehen, OS Hebel, Quartierverein Niederholz, Quartierverein Kornfeld, Regiogemeinde Riehen, Schulen von Bettingen und Riehen, WBS Bäumlihof, MPCH – Midnight Projekte Schweiz

Ermöglicht durch: Gemeinde Riehen, Tabakpräventionsfonds BAG, GGG Basel, Quartierverein Kornfeld, Quartierverein Niederholz, Handballverein Riehen, SUVA liv., MPCH – Midnight Projekte Schweiz

Führung
Sonntag, 8. Februar,
11.15 Uhr




täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Oh du schöne Schweiz – Spielzeug aus dem Lande Tells
Führung in der Sonderausstellung mit Bernhard Graf

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

www.riehener-zeitung.ch

Der nächste Sommer kommt bestimmt!

Wie wäre es mit einem neuen **Gartensitzplatz, Garagenvorplatz oder Gartenwegen in Naturstein?**

Seit bald 90 Jahren sind wir auf **Natursteinbeläge spezialisiert.**

Ebenfalls verlegen wir **Betonsteine, Betonplatten oder reinigen bestehende Bodenbeläge mit Spezialreiniger.**

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte.



Basel - Riehen

Luigi Mazzotti AG, Basel - Riehen
Telefon 061 692 24 75

«Die Natursteinprofis»

FECHTEN «Criterium des Jeunes» in Flawil**Vier Titel für Scorpions-Nachwuchs**

ghb. Am diesjährigen «Criterium des Jeunes» in Flawil waren vom Fechtteam Basel- & Riehen-Scorpions Nathan Gonzalez, Channah Gonzalez, Vincent Reiff und Demi Hablützel am Start. Die Veranstaltung entspricht einer inoffiziellen Schweizer Meisterschaft der jüngsten Kategorien.

In der Kategorie Poussin (Jg. 1999/2000) konnte Nathan Gonzalez einmal mehr seine Konkurrenten in der Qualifikation mühelos bezwingen und so auch das Finalgefecht um den Titel klar mit 8:2 für sich entscheiden.

Ebenso problemlos focht sich Vincent Reiff in der Kategorie Pupilles (Jg. 1998/1999) bis in den Final. Mit keinem einzigen Gegentreffer in der Qualifikationsrunde konnte Vincent den Kampf um den ersten Platz gegen den Zürcher

Honegger mit 8:2 für sich entscheiden und nach 2007 bereits den zweiten Jungdrittel erringen. In der Kategorie Pupilles (Jahrgang 1998/1999) qualifizierten sich Channah Gonzalez (Nr. 1) und Demi Hablützel (Nr. 3) ohne Mühe für den grossen Final. Im Duell um den Turniersieg gewann Demi Hablützel gegen ihre Vereinskameradin Channah Gonzalez mit 8:4.

Bereits am frühen Morgen waren die Geschwister Gonzalez im Florettwettbewerb angetreten. Channah Gonzalez sicherte sich mit einem 6:2-Sieg gegen eine Tessinerin den Titel, während Nathan Gonzalez an seinem ersten Florett-Turnier mit einer 5:6-Niederlage im entscheidenden Gefecht hauchdünn eine zweite Medaille verpasste und den fünften Schlussrang belegte.



Das erfolgreiche Scorpions-Quartett (von links): Vincent Reiff, Channah Gonzalez, Nathan Gonzalez und Demi Hablützel.

Foto: zVg

RAD Radquer-Weltmeisterschaft**Katrin Leumann im Pech**

Ein Defekt verhinderte an der Radquer-Weltmeisterschaft in Holland ein Topresultat für Katrin Leumann.

rz. Katrin Leumann war am vergangenen Wochenende nach Holland gefahren, um an ihrer ersten Radquer-Weltmeisterschaft den guten 16. Platz aus dem letzten Weltcuprennen in Mailand zu bestätigen. Nach einem turbulenten Start – sie konnte einem Sturz gerade noch ausweichen und musste kurz absteigen –, reihte sie sich im Mittelfeld ein. Nach halber Distanz löste sich aber bei ihrem Velo ein Pneu vom Felgen und so musste Leumann, die zu jenem Zeitpunkt an 16. Stelle lag, rund ein Drittel einer Runde mit geschultertem Rad zu Fuss bewältigen, bis sie das defekte Velo gegen ein neues eintauschen konnte. Damit fiel Leumann auf den letzten Platz zurück, beendete das Rennen aber trotzdem und belegte Platz 35 unter 37 gestarteten Athletinnen.

Eigentlich hätte es für sie ein gutes Ergebnis geben können, wenn der Defekt weitab der Wechselzone gewesen wäre, ärgerte sich Katrin Leumann. Den zahlreich erschienenen Schweizer Fans hätte sie gerne eine bessere Vorstellung geboten. Vor Zehntausenden von Zuschauern starten zu dürfen, sei ein tolles Erlebnis gewesen. Der Radquer-Winter, der mit diesem Rennen beendet sei, habe ihr viel Spass gemacht und sie könne sich vorstellen, im nächsten Winter mehr Radquer-Weltcuprennen als bisher zu bestreiten.

Nun macht Katrin Leumann erst einmal zwei Wochen Pause, bis die Vorbereitungen für die Mountainbike-Saison beginnen.

Radquer-Weltmeisterschaft, 1. Februar 2009, Hoogerheide (Holland)

Frauen: 1. Marianne Vos (NL) 42:39, 2. Hanka Kupfernagel (D) 42:40, 3. Katherine Compton (USA) 42:41; ferner: 34. Lise Müller (SUI) 48:59, 35. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 50:04. – 37 Fahrerinnen gestartet.

VOLLEYBALL VBC Kanti Baden – KTV Riehen I 3:0**Verdiente Niederlage im Spitzenspiel**

Die Volleyballerinnen des KTV Riehen verloren auch das Spitzenspiel gegen Baden auswärts mit 3:0. Trotzdem sind die Playoff-Chancen intakt.

kh/rz. Bis zur Mitte des ersten Satzes war das Spiel noch ausgeglichen, aber dann verloren die Rieherinnen im Spiel gegen Baden komplett den Faden und fanden nie in ihr Spiel. Die gegnerische Abwehr konnte die Rieherer Angriffe ein ums andere Mal abwehren, während die Rieherinnen meistens ein paar Schritte zu spät waren. Auch im Block konnten sie nicht viel ausrichten. Mangelnde Kommunikation in der Annahme sorgte für Probleme beim Spielaufbau. Es lief einfach nichts richtig zusammen und die Rieherinnen konnten sich nicht genügend motivieren, um ihr Können auszuspielen zu können. So gingen die drei Sätze mit 25:18, 25:19 und 25:20 relativ klar verloren.

Am kommenden Wochenende sind die Rieherinnen spielfrei, bevor am 14. Februar zu Hause gegen SeeWy das letzte Qualifikationsrundenspiel folgt (16 Uhr, Hinter Gärten). Trotz den zwei Niederlagen in den letzten beiden Spielen sind die Playoff-Chancen des KTV weiterhin intakt. Ein Sieg gegen den Tabellenletzten würde auf jeden Fall reichen, um die Qualifikationsrunde unter den ersten vier zu beenden, bei einer Niederlage käme es auf die Resultate von Safenwil-Kölliken und Morbio an.

Kanti Baden – KTV Riehen I 3:0 (25:18/25:19/25:20)

KTV Riehen: Graziella D'Onghia, Natascha Rück, Gianna Müller, Jacqueline Tollari, Tanja Lüdin, Sarah Bosshard, Manuela Burkhard, Stéphanie Tschopp, Kathrin Herzog.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Steinhausen 14/22 (39:16), 2. Kanti Baden 14/22 (34:17), 3. KTV Riehen I 15/18 (31:22), 4. VC Safenwil-Kölliken 14/16 (28:22), 5. Morbio Volley 14/16 (29:23), 6. VBC Luzern I 14/12 (25:31), 7. Lugano 14/12 (20:31), 8. TV Schönenwerd 13/6 (19:33), 9. Dynamo SeeWy 14/2 (11:41).

BASKETBALL CVJM Riehen I – SC Uni Basel 67:52 (29:20)**Derby-Sieg gegen Uni Basel**

Die NLB-Basketballerinnen des CVJM Riehen entschieden auch das zweite Lokalderby der Saison gegen Uni Basel für sich.

su. Bereits zum zweiten Mal in dieser Saison kam es zum Duell zwischen den beiden B-Ligisten aus Basel-Stadt. Im Hinspiel hatte der CVJM Riehen auswärts mit 59:68 gewonnen. Ins Rückrundenspiel in der Sporthalle Niederholz starteten die Rieherinnen stark und hatten sich bereits nach etwas mehr als fünf Minuten einen Vorsprung von acht Punkten erarbeitet. Danach kam Uni Basel mit einer verstärkten Defensive und etwas mehr Glück im Abschluss zurück ins Spiel. So konnten die Baslerinnen den Rückstand bis zum Ende des ersten Viertels auf drei Punkte reduzieren (17:14).

Die Anfangsphase des zweiten Viertels gehörte den Rieherinnen. Nach einem nervösen Start mit vielen Ballverlusten auf beiden Seiten konnten sie dank einer hervorragenden Defensive und dank sehr guter Reboundarbeit wieder davonziehen. Nachdem sich dann wieder diverse kleine Fehler eingeschlichen hatten, konnte man gegen Ende des zweiten Viertels wieder aufdrehen und so den Vorsprung bis zur Halbzeitpause auf 29:20 vergrössern.

Auch das dritte Viertel begann gut für die Rieherinnen. Sabrina Peter konnte gleich zu Beginn des Viertels einen wunderschön vorbereiteten Angriff erfolgreich abschliessen. Kurz darauf wurde das Spiel unterbrochen, da zwei Uni-Spielerinnen unglücklich zusammengedrallt waren. Der darauf folgende Einwurf für Riehen konnte direkt zu weiteren zwei Punkten verwertet werden. Nachdem der Angriff von Uni Basel nicht erfolgreich gewesen war, konnten die Rieherinnen durch einen erfolgreichen Wurf aus dem Feld und kurz darauf durch zwei Freiwürfe von Sabina Kilchherr erneut davonziehen. Es dauerte genau 4 Minuten und 15 Sekunden, bis Uni Basel im dritten Viertel zum ersten Korberfolg kam. Nach einem erfolgreichen Dreipunktewurf von Uni Basel traf die sehr stark aufspielende Pascale Walther postwendend. Da sie bei diesem Wurf noch gefault wurde, erhielt sie noch einen Freiwurf. Da sie diesen ebenfalls ver-



Kampf um den Ball im Derby zwischen dem CVJM Riehen (heller Dress) und dem SC Uni Basel.

Foto: Philippe Jaquet

wandelte, war der vorherige Vorsprung wieder hergestellt. Nachdem dann in der Verteidigung geschlafen wurde, konnte Uni wieder um zwei Punkte verkürzen. Da aber Riehen ebenfalls noch vier Punkte erzielen konnte, wurde auch das dritte Viertel klar gewonnen (Viertelergebnis: 18:9).

Mit einem vermeintlich sicheren Vorsprung von 18 Punkten ging man ins Schlussviertel. Obwohl auch in diesem Viertel die ersten Punkte durch das Heimteam erzielt wurden, schafften es die Baslerinnen, durch ein aggressives Pressing den Fluss aus dem Rieherer Spiel zu nehmen. Da in dieser Phase zu viele Ballverluste resultierten, mussten die Zuschauer doch noch einmal befürchten, dass das Spiel dem Heimteam noch entgleiten könnte. Nach dieser Rieherer Schwächeperiode, in welcher Uni Basel den Rückstand um sieben Punkte verkürzen konnte, nahm CVJM-Coach Raphael Schoene eine Auszeit. Danach bekamen die Rieherinnen das Spiel wieder unter Kontrolle und kamen zu einem klaren 67:52-Sieg.

Auch in diesem Spiel wussten die Rieherinnen mit einer guten Mannschaftsleistung zu gefallen. Hervorragend agierte man auch von der Frei-

wurflinie (71 Prozent Erfolgsquote) und unter den Körben (27 Defensiv- und 14 Offensiv-Rebounds).

Mit diesem Sieg behaupteten sich die Rieherer Aufsteigerinnen den dritten Rang in der Ostgruppe der Nationalliga B2. Diesen müssen die Rieherinnen am morgen Samstag gegen den Tabellenvierten CVJM Frauenfeld verteidigen. Nachdem das Hinspiel gegen Frauenfeld zu Hause mit 76:66 hatte gewonnen werden können, sollte auch auswärts ein Sieg möglich sein.

CVJM Riehen I – SC Uni Basel 67:52 (29:20)

Sporthalle Niederholz. – 50 Zuschauer. – Riehen: Marisa Heckendorn (12), Jasmine Schoene (4), Sabina Kilchherr (8), Daniela Zum Wald, Sarah Wirz (3), Martina Stolz (12), Sabrina Peter (4), Rebecca Roeseler (6), Pascale Walther (18). – Trainer/Coach: Raphael Schoene.

Frauen, Nationalliga B2, Ostgruppe: 1. SP Muraltese 11/20 (860:621), 2. BC Olten-Zofingen 11/18 (740:606), 3. CVJM Riehen I 12/16 (797:717), 4. CVJM Frauenfeld 11/14 (717:576), 5. Greifensee Basket 12/14 (701:655), 6. Wallaby Basket Zürich-Regensdorf 14/12 (809:849), 7. SC Uni Basel 12/6 (742:779), 8. LK Zug Basket 12/2 (621:889), 9. BC Seuzach 11/0 (547:842).

FUSSBALL E- und F-Junioren-Hallenturnier des FC Amicitia**Amicitia gewann zum dritten Mal**

pw. Das 19. Hallenturnier in der Bäumlhofhalle hat für den FC Amicitia erfolgreich geendet: Der begehrte Wanderpokal konnte von den Ea-Junioren zum dritten Mal hintereinander verteidigt werden und wird nun seinen Platz im Beizli auf der Grendelmatte einnehmen.

Angemeldet hatten sich 12 Mannschaften der F-Junioren aus der Region, darunter zwei Amicitia-Teams sowie eine Mannschaft aus dem Raum Zürich. Am Sonntag konnten die Organisatoren 14 siegeswillige E-Junioren-Teams begrüßen. Die Einsatzbereitschaft von allen, der Wille, keinen Ball verloren zu geben, zu jubeln wie die Grossen, Tränen zu vergiessen – diese Emotionen machen ein solches Turnier aus. Es gab auch viele rührende und lustige Fussballszenen im oftmals zu ernst genommenen Fussballleben zu sehen.

Die F-Junioren des FC Amicitia gingen kämpferisch und motiviert in die Spiele und sorgten für eine insgesamt ansprechende Leistung, auch wenn es ihnen bei hohem Tempo manchmal noch an Sicherheit fehlte. Die Mannschaft aus Zürich, im Schnitt ein bis zwei Jahre jünger als die übrigen F-Junioren, stellten eine Mannschaft, die technisch und taktisch tollen Hallenfussball zeigte. Auch die Junioren des FC Basel überzeugten einmal mehr durch eine starke Mannschaftsleistung und spielten sich souverän in den Final. Dort trafen sie auf einen starken FC Breitenbach, der nach der Vorrunde punktgleich mit FC Möhlin war, aufgrund der Tordifferenz aber in den Final einzog. FC Breitenbach verhinderte mit dieser ausgezeichneten Mannschaftsleistung einen rotblauen

Das erfolgreiche E-Junioren-Team des FC Amicitia, hinten von links: Michi Hess, Niggi Leuenberger; stehend: Emre Dogan, Bilel Meznin, Ahmet Ulupinar; kniend: Benni Niederberger, Tim Pfirter, Marco Pelermo, Nico Bader, Yanis Zidi, Yannick Flocken, Lucas Steinegger.

Foto: zVg



Final und sorgte letztlich dafür, dass in der Halle nochmals richtig aufgeräumte Fussballstimmung aufkam. Die Junioren des FC Basel a gewannen das Spiel deutlich mit 6:0. Dritte wurden die Jungs vom FC Basel b, den vierten Platz belegte das auch sehr stark aufspielende Team des FC Reinach.

Am Turniertag zeigten sich die beiden E-Junioren-Teams des FC Amicitia von ihrer besten Seite. So konnte man von den Eb-Spielern einige wirklich schöne Spielzüge verfolgen, welche leider zu selten mit erfolgreichen Abschlüssen belohnt wurden. Die Verteidigung leistete mit konsequenter Mann- deckung gute Arbeit und der Goalie entpuppte sich als sicherer Rückhalt.

Die Ea-Junioren des FC Amicitia erreichten mit einer konsequenten Chancenauswertung in der Vorrunde den Gruppensieg. Schön herausgespielte Tore, Übersicht, aber auch das nötige Quäntchen Glück zeichneten das Spiel des Teams unter der Führung von Michi Hess und Niklaus Leuenberger aus. Im Halbfinal mussten die Rieherer zu einem nervenaufreibenden Siebenmeterschiessen gegen den FC Türkücü antreten. Den Final gegen den FC Liestal, der die Gruppe 2 dominiert hatte, gewannen die Rieherer in der regulären Spielzeit mit 3:2. Es war die gleiche Finalpaarung wie im letzten Jahr. Den dritten Platz holten sich die Spieler des FC Türkücü.